MAINFIRST

MAINFIRST

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021

INHALT.

Vorwort **3**

1 MainFirst – wer wir sind und was uns wichtig ist **4**
1.1 Unterzeichnerin der „UN Principles for Responsible Investment" 6
1.2 Zertifiziert und ausgezeichnet durch unabhängige ESG-Label - unabhängig und streng kontrolliert 7
1.3 Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten 8

2 Organisation **9**
2.1 Rahmenbedingungen 11
2.2 Prozessuale Unterstützung 13
2.3 Implementierung auf Gesellschaftsebene 14

3 Portfolios **18**
3.1 Generelle Ausschlüsse 20
3.2 Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR) 21
3.3 Nachhaltige „Assets under Management" 23

4 Klimarisiken **24**
4.1 Klimarisiken anhand der PAI 25
4.2 Analyse von Indikatoren zur Erhöhung der Transparenz 27

5 Ansatz des Teams Blend / European Equities **32**
Für die Publikumsfonds:
MainFirst - Germany Fund
MainFirst - Top European Ideas Fund

6 Ansatz des Teams Global Equities / Absolute Return Multi Asset . . . **38**
Für die Publikumsfonds:
MainFirst - Global Equities Fund
MainFirst - Global Equities Unconstrained Fund
MainFirst - Megatrends Asia
MainFirst - Absolute Return Multi Asset

7 Ansatz des Teams Emerging Markets / Corporate Debt **42**
Für die Publikumsfonds:
MainFirst - Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced
MainFirst - Emerging Markets Credit Opportunities Fund

8 Ansatz des Teams Global Dividend / Value Eurozone Equities **47**
Für die Publikumsfonds:
MainFirst - Global Dividend Stars
MainFirst - Euro Value Stars

Schlusswort **50**

Glossar **51**

VORWORT.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Zeiten sind sehr angespannt. Nach der globalen Pandemie, deren Nachwirkungen wir immer noch durch Lieferengpässe und Personalmangel zu spüren bekommen, hält der Russland-Ukraine-Konflikt die Welt in Atem, wie wir es lange nicht gesehen haben.

Die Auswirkungen auf die Finanzindustrie und das Asset Management sind sichtbar an den Finanzmärkten. Preise für Nahrungsmittel und Rohstoffe sind signifikant gestiegen. Verbraucher spüren die Auswirkungen deutlich im Geldbeutel und an der Tankstelle. Gleichzeitig darf der Klimaschutz nicht vernachlässigt werden. Die klimatischen Veränderungen durch Hitzewellen, Fluten und Dürren sind nicht zu übersehen.

Wir als Asset Manager bewegen uns in einem aktuell enorm herausfordernden Umfeld. Unsere nachhaltige Vermögensverwaltung ist geprägt von bisher unbekannten und schnelllebigen Veränderungen durch geopolitische und sanktionsbedingte Reaktionen der demokratischen Weltgemeinschaft. Die Energiekrise hat signifikante Auswirkungen auf das europäische Verständnis von nachhaltigen Aktivitäten wie sie grundsätzlich in der EU-Taxonomie-Verordnung definiert wurden.

Die Berücksichtigung von sich schnell und unvorhersehbar ändernden Umständen ist im Asset Management Teil des üblichen Handwerks. Für MainFirst bleibt jedoch die zugrunde liegende Philosophie stets unverändert: Finanzielle Aspekte sowie Nachhaltigkeitsaspekte bilden das Fundament der Investmentstrategie und des Investmentprozesses. Als zukunftsorientierter, aktiver Asset Manager sind wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung auch in diesen Zeiten bewusst. Nachhaltigkeit ist und bleibt eines unserer zentralen Anliegen. Diese Grundsätze finden auch in diesen Krisenzeiten kontinuierliche und gewichtige Berücksichtigung bei unseren Investitionsentscheidungen.

Wir wollen für Sie, werte Investorinnen und Investoren, sowie die nachfolgenden Generationen unserer Gesellschaft einen nachhaltig positiven Mehrwert schaffen. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und das Vertrauen und versichern, das Werteverständnis von MainFirst aktiv im Asset Management einzubringen und ständig fortzuentwickeln.

Thomas Bernard
CEO
Haron Holding S.A.

Kapitel 1

MAINFIRST – WER WIR SIND UND WAS UNS WICHTIG IST.

1.1 Unterzeichnerin der „UN Principles for Responsible Investment" 6
1.2 Zertifiziert und ausgezeichnet durch unabhängige ESG-Label – unabhängig und streng kontrolliert 7
1.3 Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten 8

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2001 steht MainFirst für hohe Kompetenz und beständigen Einsatz, verbunden mit einer besonderen Servicequalität, die institutionelle wie private Anleger sehr zu schätzen wissen.

MainFirst ist an den internationalen Finanzzentren in Frankfurt am Main, Zürich und Luxemburg präsent, um nah an Anlegern, Unternehmen, Verbänden und Partnern zu sein sowie wichtige Informationen als Erste zu erhalten und in der Branche enge Kontakte zu knüpfen. Als unabhängige Multi-Investment-Boutique mit einem aktiven Management konzentriert sich MainFirst auf attraktive Investmentstrategien in den ausgewählten Asset-Klassen Equities, Fixed Income und Multi Asset. Erfahrene Portfoliomanagementteams mit langjährigen Track Records verfolgen Strategien mit hohem Active Share und individuellen Investmentprozessen. Ein außergewöhnliches Maß an Freiheit ermöglicht es den Fondsmanagementteams, einen aktiven und eigenständigen Investmentstil zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

MainFirst hat frühzeitig die Bedeutung eines nachhaltigen Investmentansatzes erkannt und ist davon überzeugt, dass das Asset Management einen wichtigen Beitrag dabei leisten kann, die Natur zu schützen, den sozialen Fortschritt sicherzustellen und zu fördern sowie die Unternehmenskultur oder „Governance" zu hinterfragen und einzufordern. MainFirst trägt als Unternehmen seinen Teil dazu bei, dass Fortschritt und Wertsteigerung nunmehr eng mit Nachhaltigkeit verknüpft werden.

Environmental

Social

Governance

Unterzeichnerin der „UN Principles for Responsible Investment".

Am 12. Mai 2015 hat sich MainFirst zur Nachhaltigkeit im aktiven Asset-Management-Prozess durch die Einhaltung der sechs Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren verpflichtet und die „Principles for Responsible Investment" (PRI) unterzeichnet. Diese wurden 2006 von den Vereinten Nationen entwickelt, um ESG-Prinzipien in die Investmentpraxis zu integrieren. PRI-Unterzeichner sind verpflichtet, jedes Jahr öffentlich über ihre Aktivitäten im Bereich des verantwortungsvollen Investierens zu berichten. Seit ihrer Unterzeichnung hat MainFirst konstant an der Integration der sechs Prinzipien in ihre Prozesse gearbeitet, und dies spiegelt sich im jährlich erscheinenden Transparenzbericht, dem „PRI Transparency Report", wider, der auf der Website von PRI einsehbar ist. Mit unserem Bekenntnis zur Einhaltung dieser Prinzipien handelt MainFirst nun offiziell seit sechs Jahren im Rahmen seines aktiven Portfoliomanagement-Stils unter dem Gesichtspunkt von Nachhaltigkeit. Die Fondsmanagerinnen und Fondsmanager beziehen ökologische-, soziale- und Aspekte der Unternehmensführung, sogenannte ESG-Faktoren, aktiv in ihre Investmentanalyse- und ihren Entscheidungsfindungsprozess ein und übernehmen somit Verantwortung. Gelder unter nachhaltigen Aspekten anzulegen spielt bereits seit Jahren in der Beziehung zu unseren institutionellen Kunden, insbesondere Kirchen und Stiftungen, eine gewichtige Rolle.

Zertifiziert und ausgezeichnet durch unabhängige ESG-Label – unabhängig und streng kontrolliert.

Nachhaltige Investments gewinnen immer mehr an Bedeutung, und das Angebot an Fonds boomt. Für Anlegerinnen und Anleger ist es schwer, einen Überblick zu gewinnen und vertrauenswürdige Investmentprodukte zu erkennen. Unabhängige ESG-Labels schaffen an dieser Stelle Klarheit und fungieren somit für Investoren als Kompass bei der Entscheidung für nachhaltige Anlagelösungen. Objektive Standards, Glaubwürdigkeit und Transparenz zeichnen diese Labels aus.

Sechs unserer MainFirst-Fonds haben wir bereits extern zertifizieren lassen. Diese dürfen nun das renommierte FNG-Siegel tragen. Sie erfüllen die erforderlichen FNG-Standards und werden für darüberhinausgehende Qualität mit zusätzlichen Sternen ausgezeichnet.

FNG-SIEGEL 2021 *

FNG-SIEGEL 2021 **

ESG LUXFLAG Label

transparent

*FNG-Siegel: MainFirst - Megatrends Asia, ** FNG-Siegel: Ausgezeichnete Fonds: MainFirst - Absolute Return Multi Asset, MainFirst - Global Equities Fund, MainFirst - Global Equities Unconstrained Fund, MainFirst - Germany Fund und MainFirst - Top European Ideas Fund. LUXFLAG Siegel: Ausgezeichnete Fonds: MainFirst - Absolute Return Multi Asset, MainFirst - Global Equities Fund, MainFirst - Global Equities Unconstrained Fund. Die Siegel sind kein Indikator für die Performance der Fonds.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten.

Die Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, die sogenannte „Sustainable Finance Disclosure Regulation" (SFDR), verpflichtet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Finanzmärkten und in der Finanzberatung in der EU, Informationen über die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen auf Nachhaltigkeit in ihren Prozessen offenzulegen.

Die SFDR ist ein wichtiges Element des Aktionsplans für nachhaltige Finanzen der Europäischen Kommission. Mit dieser Verordnung soll für mehr Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeit von Finanzprodukten gesorgt werden, damit Geld in wirklich nachhaltige Anlagen fließt und ein Greenwashing verhindert wird.

Indem sowohl auf finanzielle als auch auf Nachhaltigkeitsaspekte eingegangen wird, können Anlegerinnen und Anleger besser nachvollziehen, inwieweit ESG- und Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Anlagen berücksichtigt werden.

MainFirst kam dieser Verpflichtung sehr gerne nach und stellt seit dem 10. März 2021 seinen Anlegerinnen und Anlegern ausführliche Informationen zur Verfügung. Diese findet man für jedes relevante Produkt, übersichtlich und zugleich umfänglich aufbereitet, innerhalb der Fondsinformationen auf der Website des Unternehmens.

Kapitel 2

ORGANISATION.

2.1 Rahmenbedingungen 11
2.2 Prozessuale Unterstützung 13
2.3 Implementierung auf Gesellschaftsebene 14

Organisation.

Die MainFirst Gruppe (nachfolgend „MainFirst") hat bereits frühzeitig die Bedeutung eines aktiven, nachhaltigen Investmentansatzes erkannt. MainFirst ist davon überzeugt, dass das Asset Management als Branche einen wichtigen Beitrag leisten kann, um die Natur zu schützen, den sozialen Fortschritt zu fördern und sicherzustellen sowie die unternehmerische „Governance" zu hinterfragen und einzufordern. MainFirst trägt als Unternehmen seinen Teil dazu bei, dass Fortschritt und Wertsteigerung nunmehr eng mit Nachhaltigkeit verknüpft werden.

„Als zukunftsorientierter, aktiver Asset Manager sind wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Nachhaltigkeit ist daher eines der zentralen Anliegen von MainFirst. Die ESG-Faktoren finden somit starke Berücksichtigung bei Investitionen und generieren einen nachhaltig positiven Mehrwert für die Gesellschaft, die Anleger sowie die Investments."

Das Portfoliomanagement von MainFirst bezieht ökologische, soziale und Aspekte der Unternehmensführung, sogenannte ESG-Faktoren, aktiv in den Investmentanalyse- und Entscheidungsfindungsprozess ein und übernimmt somit Verantwortung. Zudem implementiert MainFirst sogenannte Indikatoren zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAIs).

MainFirst gibt weder ein System mit Bezug auf moralische Werte noch finanzielle Werte vor, setzt als Gesellschaft jedoch die ESG-Rahmenbedingungen. Die einzelnen Portfoliomanagementteams sind nachgelagert unabhängig in der individuellen Ausgestaltung des Research-Prozesses und der integrierten Analyse von ESG-Risiken.

> **"Als Asset-Management-Boutique ist die Organisation gegenüber den einzelnen Portfoliomanagemententeams verpflichtet, die Rahmenbedingungen und jegliche prozessuale Unterstützung zu schaffen, um nachhaltig investieren zu können."**

Rahmenbedingungen.

Das Thema ESG – die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) – prägt die Grundwerte unserer Unternehmensgruppe. Diese Werteordnung haben wir in unseren internen Grundsätzen und Standards manifestiert, prüfen regelmäßig deren Einhaltung und legen ein großes Gewicht auf den Ausbau und die Förderung dieser Ziele. Wir sehen die Umsetzung unserer Grundsätze und insbesondere die Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht lediglich als rein regulatorisch begründete Pflicht, sondern als eine Chance. Unsere Mitarbeitenden haben das Recht auf eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte Unternehmenskultur und Unternehmensführung. Ein weiterer Aspekt ist das ständig wachsende Interesse an nachhaltigkeitsbezogenen Daten und Fakten von Staaten, Unternehmen und Vermögenswerten im Anlageentscheidungsprozess. Unser Verständnis davon ist der Grundstein für hohe Transparenz in der Berichterstattung und Informationslage. Wir wollen Ihnen, werte Investorinnen und Investoren, und Ihrem berechtigten Interesse an einer Nachhaltigkeitsberichterstattung bestens gerecht werden. Sie erfahren so, wie unser Geschäftsmodell und die ESG-Strategien im Anlageprozess sowohl Chancen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte nutzen als auch solide Strategien im Asset Management entwickeln, um insbesondere Klimaziele zu erreichen und eine nachhaltige Wirtschaft bzw. einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf zu fördern.

MainFirst ist überzeugt, dass die Bewältigung der klimatischen Krisen nur gemeinsam, mit vereinten Kräften gelingen kann. Wir wollen mit unserem Tun, unseren Werten und Strategien einen Beitrag leisten. Wir sind uns bewusst, dass wir unsere Schnittstellenfunktion in der Finanzbranche als aktiv beteiligter Funktionsträger und Teil der Wertschöpfungskette im Asset Management bewusst und nachhaltigkeitsbezogen einsetzen können, zum Wohl und für die Zukunft der Gemeinschaft.

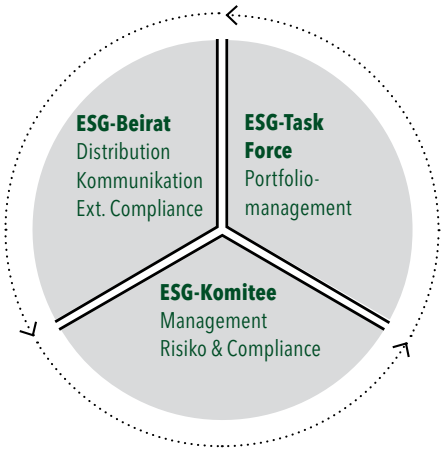
Seit 2018 findet ein periodischer, offizieller Austausch in Form einer Sitzung der Mitglieder des ESG-Komitees (bis 2019 als UNPRI-Komitee bezeichnet) statt. Ziel ist es, neben der täglichen ESG-Umsetzung im produktspezifischen Investmentansatz auch auf Unternehmensebene durch jeden einzelnen Mitarbeitenden und die Organe eine

„MainFirst ist überzeugt, dass die Bewältigung der klimatischen Krisen nur gemeinsam, mit vereinten Kräften gelingen kann. Wir wollen mit unserem Tun, unseren Werten und Strategien einen Beitrag leisten. Wir sind uns bewusst, dass wir unsere Schnittstellenfunktion in der Finanzbranche als aktiv beteiligter Funktionsträger und Teil der Wertschöpfungskette im Asset Management bewusst und nachhaltigkeitsbezogen einsetzen können, zum Wohl und für die Zukunft der Gemeinschaft."

Plattform zu unterhalten, die Raum und Möglichkeit für Reflexionen, Vorschlagswesen und Diskussionen bietet. Wir suchen den Dialog und wissen, dass die Umsetzung unserer ESG-Standards und -Grundsätze nur von und mit den Mitarbeitenden gemeinsam gelingt. Wir leisten den Beitrag im Unternehmen mit unserer Strategie und strukturieren uns und unsere Arbeitsweise mit dem dualen Gedanken, gleichzeitig Performance und Nachhaltigkeit zu generieren. Das ESG-Komitee erarbeitet zusammen mit der ESG-Task-Force insbesondere ESG-spezifische Richtlinien und Grundsätze, prüft bestehende oder erforderliche Prozesse und Methoden und fördert einen gremienübergreifenden Dialog. Empfehlungen, Hinweise, Analyseergebnisse, sonstige Empfehlungen und/oder Entscheidungsvorlagen werden im ESG-Komitee formuliert und innerhalb von MainFirst zentral bewertet.

Der ESG-Beirat ergänzt die ESG-Gremienlandschaft von MainFirst. Es handelt sich hier um ein neutrales Gremium, das beratende Funktionen übernimmt und als Schlichtungsstelle fungieren kann. Die genannten ESG-Gremien arbeiten konstruktiv und im Interesse der Einhaltung und Umsetzung interner ESG-Standards ergebnisorientiert und effizient zusammen.

Die Arbeits- und Wirkungsweise lässt sich wie folgt veranschaulichen:



Insbesondere möchten wir die von den ESG-Gremien initiierte Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „right. based on science" hervorheben, das ESG-bezogene Daten und ESG-bezogene Analysen für die Verwendung im Portfoliomanagement bereitstellt.

Ebenfalls war es eine gemeinsame Entscheidung, der Initiative „Carbon Disclosure Project" (CDP) beizutreten. Die international tätige gemeinnützige Organisation wurde 2000 in London mit dem Ziel gegründet, qualitativ hochwertige klimabezogene Unternehmensdaten zu sammeln und Investoren, Unternehmen und Regierungen zu motivieren, aktiv gegen den Klimawandel vorzugehen.

Einmal jährlich erfragt CDP Daten und Informationen zu Chancen und Risiken des Klimawandels, CO_2-Emissionen und relevanten Strategien und Maßnahmen von Unternehmen. Der standardisierte Fragebogen wird an die größten börsennotierten Unternehmen weltweit versendet. Die jährlichen CDP-Berichte sind auf der Internetseite der CDP für alle Interessenten frei verfügbar. Investoren, die die CDP unterstützen, haben darüber hinaus Zugang zu nicht öffentlichen Unternehmensantworten. Insgesamt unterstützen über 800 institutionelle Investoren die Initiative, und MainFirst nutzt diese Daten für weitere Analysen und Zielsetzungen innerhalb ihrer ESG-bezogenen Dialogstrategie mit den jeweiligen Stakeholdern.

Prozessuale Unterstützung.

Daten

Order-Management-System

Für die Bewertung von ökologischen Risiken unterschiedlicher Art stellt MainFirst den Portfoliomanagementteams Verschiedenes zur Verfügung. Die komplette CDP-Datenbank, ergänzt um eigene Daten, die in einem engen Austausch mit Unternehmen gewonnen werden, bilden die Grundlage für viele Analysen. Auch ein weiteres Analysehaus bezieht Daten von CDP: right. based on science.

Mithilfe dieser Daten werden ökologische Konsequenzen sämtlicher Investitionen eingeschätzt und analysiert. Zusätzliche Analysen und Datenpunkte vom Datenprovider Sustainalytics werden automatisch in das Order-Management-System von MainFirst integriert und dienen hier neben der Investment-Compliance-Überwachung auch zur Visualisierung von ESG-Risiken.

Die zentrale und automatisierte Integration der ESG-Daten unterstützt unsere Portfoliomanagementteams und fließt auch automatisch in unsere Risikoanalysen mit ein.

Seit Beginn 2022 arbeitet MainFirst an der Integration von Indikatoren zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAIs). Jedoch ist die Abdeckung je nach Investmentuniversum noch nicht auf sehr hohem Niveau. Daher ist ein kontinuierliches Verbessern der Daten ein entscheidender Faktor für die Qualität der Analysen. Da viele Indikatoren erst durch die Regulatorik neu definiert wurden, sind noch nicht alle Unternehmen soweit, diese zu publizieren, bzw. die Datenanbieter haben noch nicht alle Unternehmen abgedeckt, die Daten zur Verfügung stellen. Hier arbeitet MainFirst gemeinsam mit Sustainalytics und den Portfoliounternehmen an einer zunehmenden Verbesserung und damit einer steigenden Transparenz der Indikatoren.

Neben der prozessualen Unterstützung sind Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von essenzieller Bedeutung. So werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben regelmäßigen, regulatorisch erforderlichen Schulungen auch in puncto ESG-Integration weitergebildet, teils durch intensiven Austausch in gezielten Seminaren in Zusammenarbeit mit unseren Datenanbietern, aber auch mittels externer Schulungsprogramme von Universitäten oder Verbänden.

Implementierung auf Gesellschaftsebene.

Seit sich MainFirst den PRI verpflichtet hat, befasst sich die Gesellschaft zunehmend mit der Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte, und das nicht nur bei Investitionsentscheidungen für die von uns verwalteten Vermögen, sondern auch in einem allumfassenden Konzept auf Unternehmensebene.

Als Leitlinie versteht MainFirst dafür die zehn Prinzipien des UN Global Compact.

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Aufgrund der Unternehmensstandorte unserer Gesellschaften innerhalb Europas sind einige Prinzipien grundlegende Standards und Leitbilder für die Geschäftstätigkeiten von MainFirst.

> **"Speziell sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das bildende Element des Charakters von MainFirst."**

Insbesondere die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit wird von MainFirst jederzeit vollumfassend unterstützt und Verstöße werden nicht akzeptiert.

Aufgrund der Fokussierung auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gruppe sind auch die Förderung und Weiterentwicklung jeder einzelnen Persönlichkeit zentrale Bestandteile der Unternehmensführung. Diese sind fest verankert in der Denkweise des gesamten Managements von MainFirst.

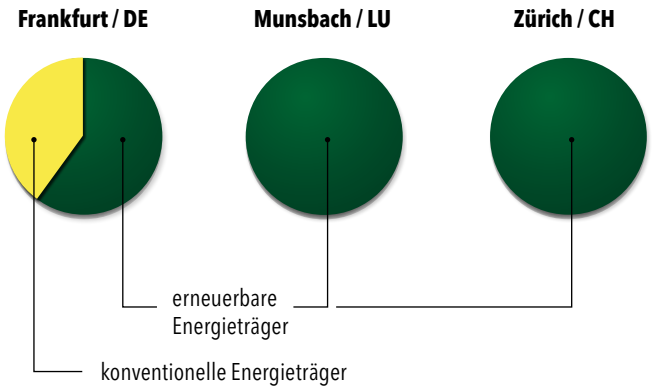
In ökologischer Hinsicht verfolgen wir einen bewussten Umgang mit Ressourcen und legen den Fokus auf umweltrelevante Fakten, Einsparungen und eine ressourcenschonende Unternehmenssteuerung.

Wir nutzen dabei den Informationsservice von Datenprovidern, wählen bewusst unsere Unternehmenssitze aus (bspw. hinsichtlich einer energetisch und bauphysikalisch sinnvollen Bauweise unserer Bürogebäude), unterstützen nachhaltige Technik in der Energieversorgung von Gebäuden und fördern Recycling und Müllvermeidung. Wir sind bedacht und restriktiv bei Dienstreiseplanungen und prüfen dabei die Notwendigkeit im Kontext der Umweltauswirkungen. IT-basierte Tools wie „MS-Teams" stehen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für virtuelle Meetings zur Verfügung, und diese minimieren signifikant Dienstreisen mit Auto oder Flugzeug.

Als zentraler Datenlieferant und Betreiber des Order-Management-Systems ist Bloomberg ein kritischer Partner im MainFirst IT-System. Die Überwachung des Impact Reports bestätigt die führende Rolle des Unternehmens und dient MainFirst als Inspiration für weitere Schritte.

Auch die Stromversorgung an unseren Standorten spiegelt den gehobenen Anspruch wider. Während in der Schweiz und in Luxemburg bereits zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien bezogen wird, kann auch der deutsche Standort mit einem Ökostromanteil von 54 Prozent eine wesentlich bessere Ökobilanz als der bundesdeutsche Durchschnitt vorweisen.

Ein hoher Anteil bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel verdeutlicht das Umweltbewusstsein von MainFirst und spiegelt sich in den internen Richtlinien zu Dienstreisen wider. Mittels Vorgaben bei der Anschaffung von Firmenfahrzeugen fördern wir PKWs mit Elektro- und Hybridantrieb und definieren Schwellenwerte in puncto CO_2-Ausstoß.



Insgesamt äußern sich die genannten Maßnahmen in einem relativ geringen CO_2-Ausstoß von MainFirst.

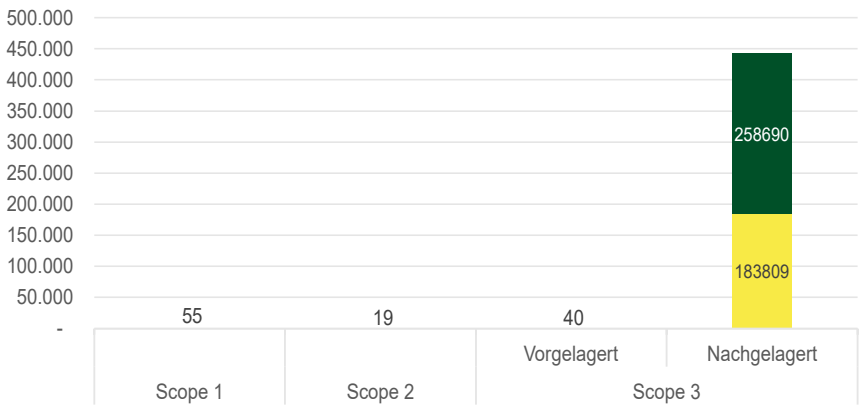
Um den Ausstoß zu ermitteln, wird das Verfahren nach GHG Protocol (Treibhausgasprotokoll) in drei Bereiche unterteilt. Alle direkten Treibhausgasemissionen durch die Tätigkeiten des Unternehmens werden zu Scope 1 gezählt. Hier werden ausschließlich standortbezogene Emittenten betrachtet (z. B. Anlagen, Gebäude, Fahrzeuge). Diese direkten Emissionen werden bei MainFirst hauptsächlich durch eigene Dienst- und Pool-Wagen bestimmt. Insgesamt ergaben sich für das Jahr 2021 CO_2-Emissionen in Höhe von 55,41 t.

Scope 2 erweitert die CO_2-Bilanz des Unternehmens auf indirekte Emissionen aus zugekaufte im Unternehmen eingesetzte Energien (z. B. Strom, Wärme, Prozessdampf und Kühlung.) Diese sind mit 18,8 t im Jahr 2021 relativ gering in Relation zum gesamten Fußabdruck von MainFirst.

Zur gesamtheitlichen Betrachtung Scope 3 gehören zusätzlich vor- und nachgelagerte Prozesse der eigenen Geschäftstätigkeit. Darunter fallen bei den vorgelagerten Prozessen beispielsweise Emissionen aus Geschäftsreisen wie Flüge oder Taxifahrten. Das Pendeln zur Arbeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurde ebenfalls berücksichtigt. Überraschend war hier, dass in 2021 circa 200.000 km Pendelstrecke erreicht wurde, was nahezu fünf Weltumrundungen entspricht. Insgesamt weist MainFirst im Jahr 2021 einen Wert von 40 t für vorgelagerte CO_2-Emissionen aus.

Die nachgelagerten Prozesse betreffen hingegen den Haupttreiber eines Asset Managers, nämlich getätigte Investitionen. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Empfänger von Investitionen werden anteilig der eigenen CO_2-Bilanz zugerechnet. Um größtmögliche Transparenz herzustellen, und zur Vervollständigung berechnet MainFirst auch die anteiligen Scope-3-Emissionen der Unternehmen, in die investiert wird.

Treibhausgasemissionen (in t) nach Scope 1, 2 und 3



Quelle: MainFirst, eigene Berechnungen

Hier wird ersichtlich, dass der Fokus für einen Asset Manager wie MainFirst auf den Scope-3-Emissionen liegen muss, bzw. den getätigten Investitionen. Denn diese machen über 99 Prozent des Fußabdrucks aus.

Kapitel 3

PORTFOLIOS.

3.1 Generelle Ausschlüsse 20
3.2 Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR) 21
3.3 Nachhaltige „Assets under Management" 23

Portfolios.

MainFirst versteht es als eine ihrer Kernaufgaben, durch bewusste Selektion und klar definierte Ausschlusskriterien einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Verwendung von Kapital zu leisten.

> **„Jede Portfoliomanagerin und jeder Portfoliomanager identifiziert sich mit der eigenen Philosophie und individuellen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit."**

Analog zum Plattform-Gedanken gewährt MainFirst ihren Portfoliomanagementteams hohe Freiheitsgrade bei der Implementierung und der Anwendung von Ausschlüssen der nachhaltigen Strategien. Die einzelnen Teams können dezidierte ESG-Strategien entwickeln und umsetzen. Es ist für uns als Multi-Boutique-Haus entscheidend, unsere erfahrenen Portfoliomanagementteams persönlich und fachlich jederzeit in die verantwortungsbewusste Umsetzung unserer ESG-Standards und -Kriterien einzubeziehen und die individuelle Umsetzung einzufordern.

Nachfolgende nachhaltigkeitsorientierte Unternehmensleitbilder, ESG-Kriterien und ESG-Systematiken sollen Ihnen als Leserinnen und Leser einen transparenten Einblick in unsere Unternehmenskultur, die gelebten Prozesse und Reports geben. Darüber hinaus beschreiben wir die unterschiedlichen Risikoansätze und Investmentstrategien der Portfoliomanagementteams.

Generelle Ausschlüsse.

MainFirst hat einen Negativ-Katalog definiert, der nach dem „Ausschlussprinzip" Kriterien festlegt, die ein Investment grundsätzlich verbieten.

Die Gesellschaft verpflichtet sich zu Mindeststandards:

- MainFirst schließt Investments in Unternehmen oder von diesen emittierten Finanzprodukten aus, die gegen die UN-Konventionen zu Streumunition verstoßen.
- Zudem schließt MainFirst Investments in Waffen aus. Unter diese Einordnung fallen Unternehmen, die einen Umsatzanteil von mindestens 50 Prozent mit militärischen Verträgen erwirtschaften.

Diese Ausschlüsse bilden eine gute Basis, auf der es aufzubauen gilt. Sie garantieren zugleich die hohen, individuellen Freiheitsgrade der einzelnen Portfoliomanagementteams.

Schon vor den Zeiten erhöhter regulatorischer Anforderungen durch die Transparenzvorschriften, entwickelten sich unabhängige Ansätze dazu, wie mit dem Thema „Nachhaltigkeit" umgegangen werden kann. Jedes Team – in Abhängigkeit zu seinem Investmentuniversum – kam dazu zu unterschiedlichen Ansätzen, aber auch Ausschlüssen.

ESG
MAINFIRST

Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR).

In der Definition von nachhaltigen Strategien folgt MainFirst dem Ansatz des Bundesverbandes Investment und Asset Management (BVI) und ordnet die Strategien den Kategorien Basic, ESG und Impact zu:

BASIC (ARTIKEL 6)	ESG (ARTIKEL 8)	IMPACT (ARTIKEL 9)
› ESG-Chancen/ Risiken nach den Kriterien der "ESG-Integration" berücksichtigt › Integrationsansatz offengelegt	› Dezidierte ESG-Strategie mit Berücksichtigung der relevanten PAIs › Mindestausschlüsse	› Auswirkungsbezogene Investments › Keine schweren Verstöße gegen UN Global Compact

In der Kategorie Basic wird ESG systematisch im Investmentprozess integriert sowie im Rahmen des Engagements realisiert z. B. durch Ausübung von Stimmrechten, aktive Wahrnehmung der Aktionärs- bzw. Gläubigerrechte und/oder durch Dialog mit Emittenten.

Die von uns verwalteten Investmentvermögen werden der Kategorie „ESG" zugeordnet, wenn neben einer dezidierten ESG-Strategie die relevanten PAIs berücksichtigt und Mindestausschlüsse eingehalten werden. Zu den Mindestausschlüssen für die ESG-Klassifizierung und somit für die Kategorisierung „Artikel 8 gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 (SFDR)" zählen:

Mindestausschlüsse für Unternehmen:

- Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern >10 % des Umsatzes
- Nulltoleranz bei
  - Streumunition (Oslo Konvention)
  - Antipersonenminen (Ottawa-Konvention)
  - B- und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen
- Tabakproduktion > 5 % des Umsatzes
- Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle >30 % des Umsatzes
- Schwere Verstöße gegen UN Global Compact (ohne positive Perspektive)

Mindestausschlüsse für Staatliche Emittenten zur Vermeidung von Versößen gegen Demokratie und Menschenrechte:

- Entweder unfreie Staaten nach Freedom House Index oder
- ESG-Einstufung durch Sustainalytics

Per Ende April 2022 sind die Publikumsfonds der MainFirst wie folgt zugeordnet:

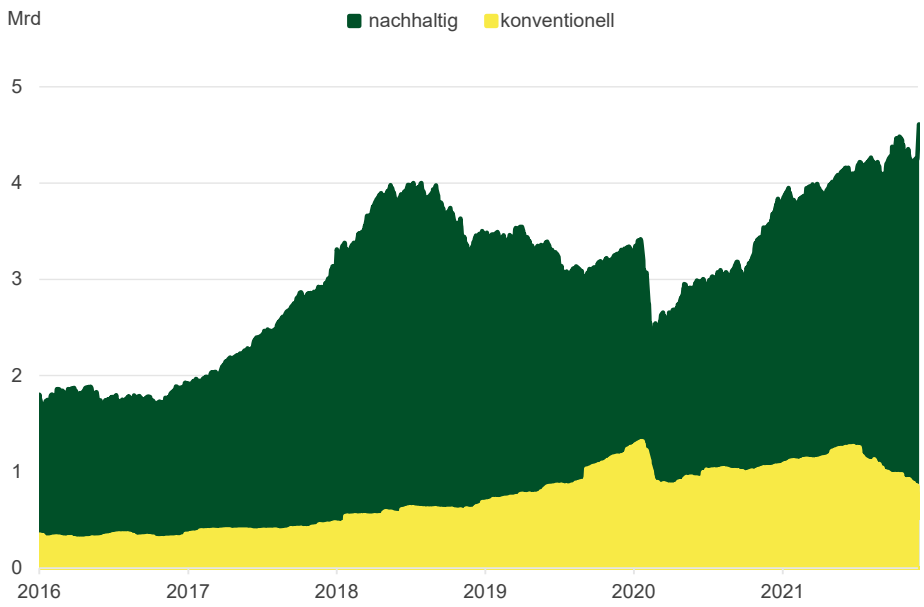
BASIC (ARTIKEL 6)	ESG (ARTIKEL 8)	IMPACT (ARTIKEL 9)
> MainFirst Euro Value Stars	> MainFirst Top European Ideas Fund > MainFirst Germany Fund > MainFirst Global Dividend Stars > MainFirst Global Equities Fund > MainFirst Global Equities Unconstrained Fund > MainFirst Megatrends Asia > MainFirst Absolute Return Multi Asset > MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced > MainFirst Emerging Markets Credit Opportunities Fund	> Kein Fonds

MainFirst wird damit dem Anspruch gerecht, die im vergangenen Jahr als Basic klassifizierten Fonds nach entsprechender interner Analyse und Erfüllung der erforderlichen Kriterien als ESG (Artikel 8) zu klassifizieren. Darüber hinaus sollen neue Investmentfonds konzipiert und lanciert werden, die mindestens dem ESG-Anspruch (Artikel 8) gerecht werden.

Spezialfondsmandate können den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden entsprechend gestaltet werden und von der Beurteilung der externen KVG abweichen. Als nachhaltige Assets werden sie berücksichtigt, wenn die Mindeststandards und die Kernstrategie einem Produkt gemäß Artikel 8 entsprechen.

Nachhaltige „Assets under Management“.

AuM: nachhaltig vs. konventionell



Quelle: MainFirst, eigene Berechnung, 02.02.2016 bis 31.12.2021 (inkl. Entwicklung nach Stichtag)

Die nachhaltigen „Assets under Management“ machen seit langem einen Großteil der verwalteten Vermögen aus. Dies ergibt sich aus der aktuellen Betrachtung, die nicht berücksichtigt, dass beispielsweise vor 5 Jahren andere Maßstäbe galten. Jedoch haben die zugeordneten Produkte stets ESG integriert und werden daher hier berücksichtigt.

Die nachhaltigen „Assets under Management“ haben dabei eine jeweilige dezidierte ESG-Strategie und die Ausschlüsse gemein. In Bezug auf das aktive Wahrnehmen der Aktionärsrechte können aus technischen Gründen Unterschiede auftreten. So sind unterschiedliche Verwahrstellen und Kapitalverwaltungsgesellschaften in diesen Prozess zu integrieren. Aufgrund dieser Komplexität und einem Wechsel der Depotbank Ende 2020 wurde der erste Stimmrechtsreport erst 2021 erstellt.

Kapitel 4

KLIMARISIKEN.

4.1 Klimarisiken anhand der PAI 25
4.2 Analyse von Indikatoren zur Erhöhung der Transparenz 27

Klimarisiken anhand der PAI.

Im Klimaabkommen von Paris verpflichten sich 195 Staaten, den Klimawandel einzudämmen und die Weltwirtschaft klimafreundlich umzugestalten. Dabei ist eine Umlenkung der globalen Finanzströme in nachhaltige Investitionen unverzichtbar. MainFirst leistet dabei ihren Teil, in dem sie die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und Klimarisikoindikatoren sowohl im Investmentprozess als auch im Risikomanagement einbezieht. Hierbei wird sich nach der SFDR-Verordnung zur Integration von ESG-Faktoren gerichtet, um diese entsprechend innerhalb der Anlagen der diversen Finanzprodukte berücksichtigen zu können. Die PAI-Indikatoren, die sich aus der SFDR-Verordnung ergeben, spielen bei MainFirst in verschiedenen Aspekten und Berichten eine maßgebliche Rolle. Dennoch erwachsen aus der Klimaveränderung unter Investmentgesichtspunkten nicht nur Risiken, sondern auch Chancen.

> **“Zusätzlich zu den direkten Einflüssen können physische Klimarisiken und Transitionsrisiken Risikotreiber für Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationelle Risiken jeglicher Art sein.“**

Die Herausforderungen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, werden sowohl auf Gesellschaftsebene als auch auf Produktebene betrachtet.

Zur Ermittlung der Risikoindikatoren auf Produktebene werden verschiedene Anbieter wie Sustainalytics oder ähnliche herangezogen. Diese verfolgen unterschiedliche Ansätze in ihrer Analyse und betrachten unter anderem den Kohlenstoffdioxidausstoß, der bei der direkten und indirekten Erzeugung sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette ausgestoßen wird. Mithilfe dieses Anbieters und eines erweiterten Datensets werden auch die verschiedenen PAIs ermittelt.

Alle Portfoliomanagementteams, unabhängig davon, welche Investmentstrategien sie prioritär verfolgen, haben Zugang zu diesen Daten und Analysen. Die Nachhaltigkeitsrisiko- sowie Klimarisikoindikatoren werden innerhalb des Investmentprozesses berücksichtigt und je nach Ansatz unterschiedlich intensiv einbezogen. Darüber hinaus werden

Kennzahlen zu jeder Strategie erstellt, um gegebenenfalls Risikogrenzwerte zu definieren und anschließend zu überwachen. Diese ermittelten Werte können auch zu Veröffentlichungszwecken verwendet werden.

Eine kontinuierliche Einhaltung und Überprüfung bei zuvor festgelegten Risikolimits findet zunächst durch die „First Line of Defence", das Portfoliomanagement, und nachfolgend durch die „Second Line of Defence", das Risikomanagement, statt.

Um ein besseres Verständnis für Risiken auf mittel- und langfristiger Ebene zu erhalten, werden neben den zuvor genannten Indikatoren auch Szenarioanalysen sowie Stresstests erstellt und betrachtet. Unsere Analysen dienen dazu, die Exponierung und Sensitivität gegenüber Klimarisiken aufzuzeigen und gegebenenfalls daraus Handlungsmaßnahmen im Portfoliomanagement abzuleiten.
Es kann auch nach sorgfältiger Abwägung die Entscheidung getroffen werden, diese bewusst zu tragen.

Bei Stresstests für Marktrisiken werden physische Klimaszenarien sowie Klimatransformationen berücksichtigt. Es wird angestrebt, diese Szenarien angemessen und zielorientiert zu erweitern, kontinuierlich zu überwachen und so eine stetige Verbesserung des Prozesses sicherzustellen.

Auf gesellschaftlicher Ebene werden physische Klimarisiken sowie Transitionsrisiken betrachtet. Diese können sich mittel- bis langfristig auf die Tragfähigkeit des Geschäftsmodells eines Institutes auswirken, weswegen diese Risiken in die jährliche Risikoinventur einbezogen, identifiziert und analysiert werden. Gegebenenfalls wird daraus eine Sicherungsstrategie inklusive Kontrollprozessen entwickelt. Zusätzlich zu den direkten Einflüssen können physische Klimarisiken und Transitionsrisiken Risikotreiber für Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationelle Risiken jeglicher Art sein.

Die identifizierten Risiken sowie die abgeleiteten Maßnahmen sind wiederum Bestandteil der Risikostrategie und können mitunter Auswirkungen auf interne Richtlinien, Product Governance, Lieferketten sowie die Standortwahl haben.

Analyse von Indikatoren zur Erhöhung der Transparenz.

Stetiger Wandel bestimmt den Prozess der nachhaltigen Geldanlage. MainFirst beschritt diesen Pfad offiziell im Jahr 2015 mit der Anerkennung der UN Principles for Responsible Investments (PRI). Seitdem folgten einige wichtige Weichenstellungen. In enger Kooperation mit dem Datenprovider Sustainalytics wurden ESG-Aspekte und -Ratings in den Investmentprozess integriert. Gemeinsam mit right. based on science arbeitete MainFirst an einem besseren Verständnis des Einflusses eines Finanzportfolios auf klimabezogene Ziele wie bspw. die Einhaltung der Ziele aus dem Pariser Klimaabkommen von 2015, in dem sich 195 Staaten darauf einigten, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung arbeitet MainFirst an der verstärkten Transparenz der einzelnen Fonds und veröffentlichte zudem 2021 ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht sowie einen Bericht über Stimmrechtsausübungen bei den getätigten Aktieninvestments.

Dank des engen Austausches mit Sustainalytics und der gemeinsamen Analyse mit right. based on science ist MainFirst für kommende Entwicklungen gut aufgestellt. Den Anforderungen der EU-Taxonomie wird MainFirst durch eine konstant hohe Transparenz gerecht. Die definierten Wirtschaftsaktivitäten aus der Taxonomie für den Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel waren von jeher ein interessantes Gebiet für Investitionen.

Analyse von Indikatoren zur Erhöhung der Transparenz.

Daher begrüßt MainFirst die zunehmende diesbezügliche Transparenz und möchte Kunden auch entsprechende Zusammenstellungen zur Verfügung stellen. Ähnliches gilt für die Anforderungen aus der Offenlegungsverordnung und der MiFID. Hier zeigte sich, dass es von Vorteil war, dass MainFirst frühzeitig damit begann, Daten zu sammeln, die nun im Rahmen des Investmentprozesses und der Offenlegung verwendet werden können. Viele dieser Daten finden sich in den sogenannten Indikatoren der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (Principal Adverse Impacts, PAIs) wieder.

Lange waren diese Daten kaum verfügbar, doch durch den „Green Deal" der EU besteht nun die nötige Grundlage dafür, dass Unternehmen ihr Reporting um ausgewählte ESG-Daten erweitern. Das erhöht die Transparenz und den intrinsischen Anreiz, sich anhand von ESG-Zielmarken zu verbessern.

Auszug einiger Indikatoren zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

Treibhausgase
- Scope 1-, 2- und 3-Treibhausgase
- Carbon Footprint
- Treibhausgasintensität
- Anteil an Unternehmen im Sektor fossiler Brennstoffe
- Anteil an nicht-erneuerbarer Energie (Konsum und Produktion)
- Intensität des Energieverbrauchs je Sektor

Biodiversität
- Aktivitäten mit negativem Einfluss auf die Biodiversität

Wasser
- Abwasser

Müll
- Giftmüll

Soziale Aspekte
- Verletzung der Grundsätze des UN Global Compact
- Prozesse zur Einhaltung des UN Global Compact
- Geschlechtsspezifische Lohnunterschiede
- Diversität im Aufsichtsrat
- Kontroverse Waffen

Analyse von Indikatoren zur Erhöhung der Transparenz.

Die eigene Erfahrung zeigt: Wird einmal der CO_2-Fußabdruck eines Unternehmens gemessen, so wird anschließend versucht, diese Zahl zukünftig zu reduzieren.

Zusätzlich stellt sich die Frage, wie fachbezogen die Analyse solcher Indikatoren sein kann bzw. muss. Wer kann beurteilen, ob der Ausstoß eines Fonds von 50 Tausend Tonnen Treibhausgasen nun zu hoch, angemessen oder sparsam sind? Daher versucht MainFirst, an ausgewählten Beispielen einen einfacheren Zugang zu diesen Indikatoren herzustellen.

Die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens als CO_2-Äquivalente werden über die gesamte Lieferkette (Scope 1-3) analysiert. Im Vergleich zur jeweiligen Benchmark liefert diese Kennzahl einen Hinweis darauf, ob das investierte Portfolio klimafreundlicher als diese aufgestellt ist.

Die Datengrundlage für die jeweiligen Berechnungen wird von Sustainalytics zur Verfügung gestellt. Sustainalytics analysiert über 20.000 Firmen in verschiedenen Sektoren und stellt in Zusammenarbeit mit diesen die Daten zur Verfügung.

Somit können 96 Prozent der Firmen des MSCI World Index, der über 2.000 Firmen enthält, abgedeckt werden.

Um nun den Vergleich zwischen einem Fonds und dessen Benchmark zu ziehen, werden diese Daten entsprechend gewichtet. Gehen wir zum Beispiel von einem Fonds mit einem Fondsvolumen von 100 Millionen Euro aus, so wird – um den Marktwert der Position zu berechnen – die Gewichtung der Titel mit diesen 100 Millionen Euro multipliziert. Eine Gewichtung von 3 Prozent im 100-Millionen-Fonds ist somit eine Position von 3 Millionen am Unternehmen. Dieser Marktwert wird im nächsten Schritt durch den Enterprise Value des jeweiligen Unternehmens geteilt, sodass man den Anteil des Fonds am Enterprise Value erhält.

Ist das Unternehmen nun 1,2 Milliarden Euro wert, so stellt dies einen Anteil von 0,25 Prozent dar.

Dieser Anteil am Unternehmen stellt auch gleichzeitig den Anteil an dessen Treibhausgasemissionen dar, weshalb dieser Wert mit den jeweiligen Scope-1- (direkte Emissionen), Scope-2- (indirekte Emissionen), und Scope-3-Werten (alle weiteren Emissionen) multipliziert werden kann.

Produziert ein Unternehmen also 100.000 Tonnen direkte Treibhausgasemissionen in einem Jahr, so werden dem Portfolio 250 Tonnen zugeschrieben, da man 0,25 Prozent des Unternehmens hält.

Dies wird für alle Unternehmen im Fonds vorgenommen und am Ende summiert, um den Gesamtausstoß des Portfolios zu berechnen. Hierbei wird die Gesamtsumme auf 100 Prozent des Fondsvolumens hochgerechnet, um fehlende Datenpunkte zu exkludieren.

Diese Berechnung kann nun auch bei der Benchmark vorgenommen werden. Wichtig hierbei ist die Skalierung der Benchmark auf dasselbe Anlagevolumen – in unserem Beispiel das Fondsvolumen von 100 Millionen Euro.

Durch die jeweilige Gewichtung der einzelnen Firmen kann nun wieder die Position und somit der Anteil am Unternehmen ermittelt werden. Diese werden nun wieder jeweils mit den Emissionen multipliziert und auf Portfoliobasis summiert. Schlussendlich kommt man auf

Analyse von Indikatoren zur Erhöhung der Transparenz.

die jeweiligen Treibhausgasemissionen auf Portfolio/Benchmark-Ebene.

Zum Vergleich kann man nun eine Investition in einen MainFirst Fonds in Höhe von 10.000 Euro über ein Jahr heranziehen. Hierfür wird der absolute Emissionsausstoß durch das 100-Millionen-Euro-Anlagevolumen des Fonds geteilt und mit 10.000 Euro multipliziert. Nun kann man sehr verständlich den klimatischen Einfluss der Investition vergleichen.

Hat das Portfolio einen Wert von 1 Tonne Treibhausgas und die Benchmark 1,5 Tonnen pro 10.000 Euro, so hat das Portfolio einen um 33 Prozent geringeren Treibhausgasausstoß als die Benchmark.

Anhand von Alltagsbeispielen kann der relative Unterschied von 0,5 Tonnen auch in Fahrten mit dem PKW oder kurze Urlaubsflüge umgerechnet werden.

Dazu bezieht sich MainFirst wenn möglich auf Daten des deutschen Umweltbundesamtes. Demnach wird je Verkehrsmittel eine CO_2-Äquivalenz pro gefahrenem Personenkilometer (g/Pkm) ermittelt. Die Treibhausgase Kohlenstoffdioxid (CO_2), Methan (CH_4) und Distickstoffmonoxid (N_2O), Emissionen aus der Bereitstellung und der Umwandlung der Energieträger Strom, Benzin, Diesel, Flüssig- und Erdgas sowie Kerosin, sind darin enthalten. Für das Bezugsjahr 2020 ergibt sich für Pkw-Fahrten ein Wert von 152 g/Pkm. Für die 788 km lange Strecke München-Hamburg würde der relative Unterschied aus vorhergehendem Beispiel von 0,5 Tonnen zum Beispiel für 4,2 Pkw-Fahrten reichen bzw. circa 2,1 Hin- und Rückfahrten.

Bei einer Flugreise von Frankfurt nach Mallorca reichen 500 kg jedoch nicht für den Rückflug. Hier führt ein Wert von 284 g/Pkm im Flugzeug nur zu der Möglichkeit von 1,4 Flügen der 1.240 km langen Strecke.

Ähnliche Analysen nutzt MainFirst für weitere Vergleiche wie das Beheizen eines typischen Einfamilienhauses, eine Kreuzfahrt etc. Die dazugehörigen Daten können auf folgenden Websites nachvollzogen werden:

Analyse von Indikatoren zur Erhöhung der Transparenz.

kg CO_2 pro Passagierkilometer (PKW)

Strecke München-Hamburg in km

kg CO_2 pro Passagierkilometer (Flug)

Strecke Frankfurt-Mallorca

kg CO_2 pro 1 kWh

1. Energieverbrauch EFH in kWh (4 Personen)

2. Energieverbrauch EFH in kWh (4 Personen)

kg CO_2 pro 1 Woche Kreuzfahrt

kg CO_2 pro Liter Wasser

Liter Wasser pro Minute duschen

kg CO_2 pro Liter Bier

Liter Bier pro Jahr in Deutschland

Kapitel 5

ANSATZ DES TEAMS BLEND / EUROPEAN EQUITIES.

Ansatz des Teams Blend / European Equities.

Unsere Überzeugung.

Der Begriff „ESG" ist vielschichtig, deckt er doch so viele Themenfelder auf einmal ab. Eine eindimensionale Betrachtungsweise greift hier analog zur fundamentalbasierten Bewertung von Aktien entschieden zu kurz. Mehrdimensionales Denken zur Erlangung eines möglichst umfassenden Bildes einer Unternehmung ist daher gefragt. Starre Vorgaben bei der Beurteilung oder Einordnung eines Unternehmens spiegeln die Realität der wirtschaftlichen Vielfalt und die Eigenheiten mancher Gesellschaften nicht ausreichend wider.

> **"Die Einschätzung der Unternehmensführung gehört zur DNA unseres Investmentansatzes."**

Anders als im Akronym ESG kommt die Bewertung guter Corporate Governance bei uns an erster Stelle. Für unser Team mit Fokus auf deutsche und europäische Aktien ist neben Bewertungsaspekten die Managementqualität seit jeher das entscheidendste Kriterium für ein Investment.

Die Einschätzung der Unternehmensführung gehört zur DNA unseres Investmentansatzes. Eigenschaften wie Aufrichtigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Transparenz, eine Prise konservativer Haltung, aber auch Kritikfähigkeit sind wichtig, um die Integrität einer börsengelisteten Gesellschaft zu bewahren. Der Vorstand ist in seiner Aufgabe gesetzlich dazu verpflichtet, zwischen allen Stakeholdern als Vermittler zu agieren. Umso wichtiger ist eine eingehende Analyse, ob die Ziele des Vorstands mit denen der Aktionäre im Einklang stehen. Idealerweise sollte auch ein nicht am Unternehmen beteiligter Vorstand unternehmerisch so nachhaltig handeln, als ob ihm die Firma gehören würde. Ein in Vorstandsetagen oftmals unterschätzter Gedanke ist jedoch, dass ein Vorstand eigentlich nur der Angestellte der Unternehmenseigentümer – also der Aktionäre – ist.

In Bezug auf das Organ der Hauptversammlung ist vor allem die Rolle von großen Aktionären und deren Verflech-

tungen mit den Gesellschaften zu beachten. Dies ist einer der Gründe, weshalb Familienkonzerne oftmals unterschiedlichste Bewertungen von verschiedenen externen Ratingagenturen erhalten. Doch gerade Familienkonzerne sehen wir als die nachhaltiger ausgerichteten Gesellschaften an, weswegen wir in beiden unserer Fonds einen hohen Anteil davon halten. Beispielsweise steht dort die kurz- bis mittelfristige Optimierung der Vergütung über die Laufzeit eines Vorstandsmandates nicht im Vordergrund. Verantwortungsvolle Familienunternehmen denken stattdessen in Generationen. Die Reputation und Aufrechterhaltung des Lebenswerks der Familie hat für sie höchste Bedeutung. Letztendlich bildet diese Einstellung das Fundament für nachhaltigen Erfolg. Nach demselben Muster sind auch ihre externen Beziehungen auf diesen beständigen Erfolg ausgerichtet. Der Fokus auf das langfristige Wohl der Firma samt Aktionären, Mitarbeitern und anderen Stakeholdern trägt zu einer höheren Konstanz in der Unternehmensführung sowie zum Werterhalt und Wertzuwachs bei.

UMWELT-SCREENING AUSSCHLUSS:

Öl & Gas
Ölsande/Schiefergas
Kohle
Nuklearenergie

GESUNDHEITS-SCREENING AUSSCHLUSS:

Tabak

ETHISCHES SCREENING AUSSCHLUSS:

Erwachsenen-Unterhaltung

NORMBASIERTER AUSSCHLUSS:

Verletzung der UN Global Compact Prinzipien

Die Umsetzung.

Unter anderem werden diese übergeordneten Themen bei uns in den zahlreichen Meetings – den Dialogen – geprüft und validiert. Eine Aufnahmevoraussetzung in unsere Fonds ist ein persönlicher Termin mit mindestens einem Unternehmensvertreter aus der ersten Reihe. Nach einem Engagement durch die Fonds gehört der regelmäßige Austausch für Updates – ob virtuell, persönlich in unseren Geschäftsräumen in Frankfurt, auf Konferenzen oder im Unternehmen direkt vor Ort – ebenso dazu, und dies teilweise sogar mehrfach im Quartal. Vor allem zu den Top-10-Unternehmen in unseren konzentrierten Portfolios halten wir sehr engen Kontakt. Ein aktiver Dialog zur aktuellen Geschäftsentwicklung, über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und zu Nachhaltigkeitsaspekten ist essenziell.

Allgemein ist im Umgang mit kleinen bis mittelgroßen Unternehmen eine differenzierte Betrachtung der Governance vonnöten. Diese Gesellschaften haben aufgrund ihrer Struktur oftmals nicht die personellen Ressourcen, um einen eigenen Apparat für die zahlreichen Themen rund um das Controlling und die Kommunikation von Nachhaltigkeitsaspekten aufzubauen. Daher fallen sie oftmals zu Unrecht durch das rigide, quantitativ orientierte Raster der großen Bewertungsagenturen und werden von diesen mit schlechteren Ratings versehen. Hier setzen wir jedoch an, engagieren uns und bilden uns im direkten Dialog ein eigenes Urteil. Diese differenzierte Begutachtung der Unternehmen fügt sich perfekt ein in unseren Bottom-up-Stock-Picking-Ansatz.

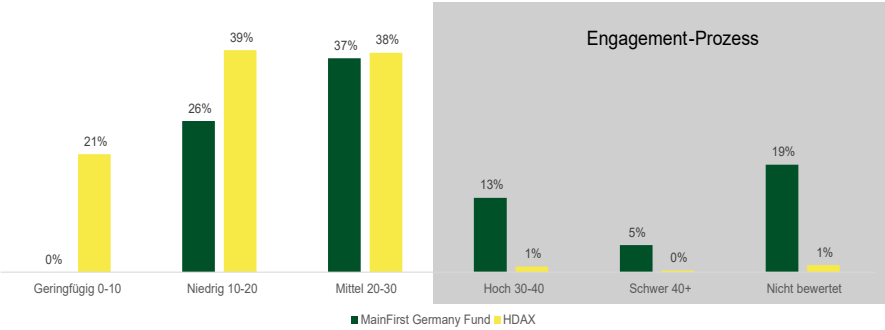
Eine verstärkte Berücksichtigung von ESG-Kriterien in unserem Investmentprozess brachte neben dem gewohnt hohen Stellenwert des Governance-Teils vor allem eine tiefere Ausweitung auf Umwelt- und Sozialthemen mit sich. Die Berücksichtigung dieser Aspekte war bereits zuvor Teil unserer fundamentalen Unternehmensbewertung. Fragen nach Mitarbeiterfluktuation, Risiken aus Umweltthemen oder dem Umgang mit den eigenen Angestellten waren üblich.

Der Bezug von Daten von Sustainalytics als zusätzliche Komponente im Entscheidungsprozess, ermöglicht uns, vor unseren Kaufentscheidungen eine weitere Perspektive zu erhalten. Daraus ergibt sich ein noch vollständigeres Bild von unseren Unternehmen.

Auf Fondsebene wird der Nachhaltigkeitsanspruch des MainFirst Top European Ideas Fund darüber hinaus durch den Ausschluss mehrerer Sektoren bestätigt: Atomkraft, Ölsande/Schiefergas, Kohle, Tabak, Erwachsenenunterhaltung, Waffen. Im MainFirst Germany Fund werden darüber hinaus Firmen aus dem Bereich Öl und Gas komplett ausgeschlossen.

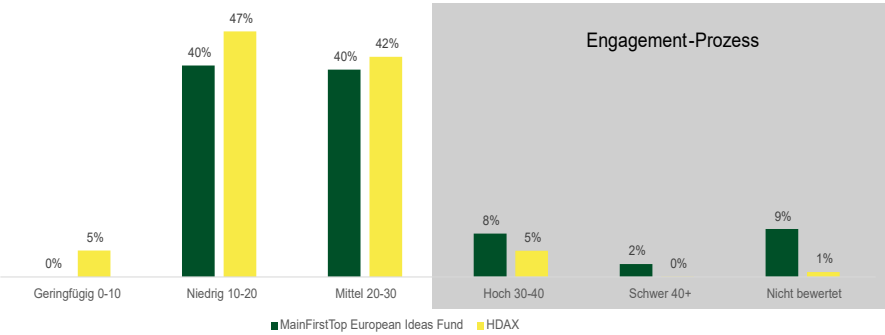
Zu jedem Portfoliounternehmen wird entweder über einen externen Dienstleister ein ESG-Risiko-Rating ermittelt oder intern eine individuelle ESG-Risikoanalyse durchgeführt. Aufgrund der Ausschlüsse reduziert sich das investierbare deutsche Universum um circa vier Prozent, das europäische Universum um circa zwei Prozent.

Verteilung des ESG-Risiko-Scores Germany Fund in %



Quelle: Sustainalytics; Stand 31.12.2021

Verteilung des ESG-Risiko-Scores Top European Ideas Fund in %



Quelle: Sustainalytics; Stand 31.12.2021

Unsere Ziele und bisherigen Resultate.

Dieses gewonnene Wissen umzumünzen in langfristige Outperformance bei gleichzeitiger Reduktion der Risiken, ist einer der entscheidenden Unterschiede und Vorteile des aktiven Fondsmanagements gegenüber passiven Anlagestrategien. Unsere beiden Fonds berücksichtigen ökologische oder soziale Merkmale, verfolgen aber nicht das primäre Ziel, nur in die nachhaltigsten Titel zu investieren. Vielmehr soll über die Investitionsdauer eine Verbesserung des durchschnittlichen ESG-Risiko-Ratings der einzelnen Unternehmungen bewirkt werden. Dies erfolgt insbesondere durch regelmäßige Ansprache der Unternehmen mit hohen bzw. keinen ESG-Risiko-Ratings über einen konstruktiv-kritischen Austausch, u. a. zur Beseitigung von Risiken. Diese aktive Ansprache und unser Engagement wenden sich vor allem an das unterste Drittel der Unternehmen nach ESG-Risiko-Rating. Dazu ziehen wir die Analysen der externen Ratingagentur Sustainalytics heran. ESG-Faktoren werden bei jeder Investitionsentscheidung berücksichtigt. Die Einordnung des Risikoratings erfolgt dabei global und innerhalb des gesamten analysierten Universums. Die Verteilung des ESG-Risiko-Ratings wird beim MainFirst Germany Fund mit derjenigen des HDAX Index und beim MainFirst Top European Ideas Fund mit derjenigen des STOXX Europe 600 verglichen. Die Verteilung des ESG-Risikoratings wird täglich überwacht und regelmäßig publiziert. Die benötigten Daten werden für Pre- und Post-Trade-Compliance im Ordermanagementsystem hinterlegt. Die interne Prüfung der Kriterien und Prozesse erfolgt durch das Portfoliomanagement sowie Investment Compliance und Risikomanagement. Eine externe Überprüfung erfolgt mittels der von Sustainalytics zur Verfügung gestellten Indikatoren und Ratings.

Unabhängige ESG-Labels schaffen Klarheit und fungieren für Investoren als Kompass bei der Entscheidung für

Der **MainFirst Germany Fund** investiert vorrangig in wachstumsstarke, unterbewertete deutsche Mittelstandsunternehmen.

Der **MainFirst Top European Ideas Fund** investiert in aussichtsreiche europäische Unternehmen. Auswahlkriterien sind dabei solide Bilanzen, hohe Profitabilität und ein weitsichtiges Management – die Voraussetzungen für Gewinnwachstum.

nachhaltige Anlagelösungen. Objektive Standards, Glaubwürdigkeit und Transparenz zeichnen diese aus.

Das „FNG-Siegel" als der Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum (Deutschland I Schweiz I Österreich) wurde dem MainFirst Germany Fund erstmalig für das Jahr 2021 verliehen. Im letzten Jahr gelang es uns zudem, mit zwei von drei Sternen abzuschneiden, womit unsere Anstrengungen und Verbesserungen in puncto Nachhaltigkeit gewürdigt wurden. Das erstmalig angetretene Flaggschiff-Produkt, der MainFirst Top European Ideas Fund, erhielt ebenfalls gleich zwei Sterne.

Zusätzlich arbeiten wir mit dem Anbieter für Klimametriken und Software „right. based on science" zusammen, der eine Analyse und Bewertung der Klimawirkungen von Anlagevermögen anfertigt. Damit werden die ökologischen Aspekte der Dekarbonisierung in einer greifbaren und aussagekräftigen Gradzahl ausgedrückt: Mit Blick auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens wird der Beitrag unseres Portfolios sowie der seiner Benchmark zum Klimawandel (Erderwärmung) modelliert.

Außerdem ist uns als Aktionären die aktive Ausübung unserer Stimmrechte auf Hauptversammlungen ein großes Anliegen, und wir nehmen diese seit Jahren gewissenhaft und treuhänderisch wahr. Für 2021 streben wir für beide Fonds eine vollständige Ausübung unserer Stimmrechte samt aggregierter Dokumentation an. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts ist dies lückenlos geschehen. Um Veränderungen anzustoßen, verfolgt das Investmentteam zudem einen Eskalationsprozess, der bei negativer Beurteilung und strittigen Themen eine Eskalation von IR aus über Vorstand und Aufsichtsrat bis hin zur Hauptversammlung vorsieht. Das Abstimmungsverhalten auf der Hauptversammlung obliegt dem Fondsmanagementteam, welches beispielsweise bei der Entlastung des Vorstands oder bei anderen Tagesordnungspunkten mit NEIN stimmen kann.

Detailliertere Informationen zu Engagements seitens der MainFirst sind unseren öffentlich verfügbaren Engagement-Policies zu entnehmen.

> **Unser Ansatz ist es, durch unsere Interaktionen mit den Entscheidern in den Unternehmen nachhaltiges Handeln zu forcieren. Dabei nutzen wir auch die Option der aktiven Stimmrechtsausübung intensiv."**

› Asset Management – Richtlinie und Grundsätze für nachhaltige Investments

› Grundsätze und Strategien zur Ausübung von Stimmrechten

Kapitel 6

ANSATZ DES TEAMS GLOBAL EQUITIES / ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET.

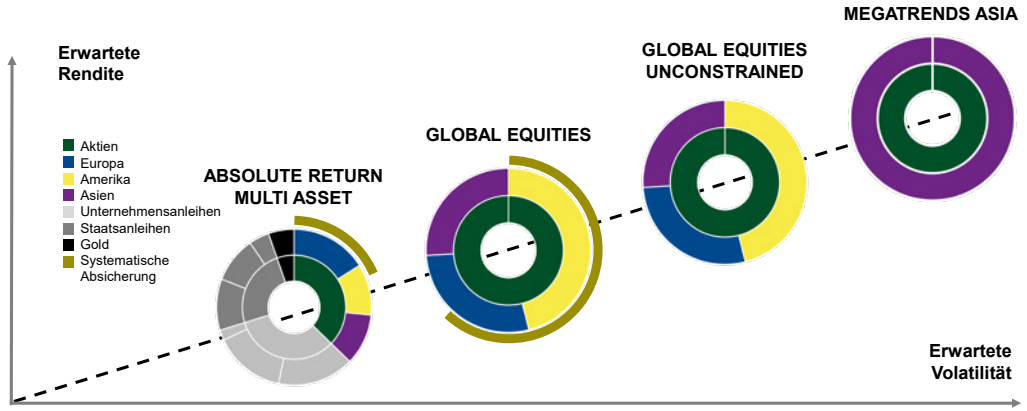
Ansatz des Teams Global Equities / Absolute Return Multi Asset.

Das Team Globale Aktien verwaltet neben dem MainFirst Global Equities Fund, MainFirst Global Equities Unconstrained Fund, MainFirst Absolute Return Multi Asset und MainFirst Megatrends Asia diverse Spezialfondsmandate nach unterschiedlichen Risikoprofilen. Für das gesamte Produktspektrum des Teams werden ESG-Kriterien aktiv in die Investmentanalysen und Entscheidungsprozesse mit einbezogen. Die Portfolios profitieren langfristig von strukturellen Trends wie dem technologischen Fortschritt, der neuen digitalen Konsumgeneration und dem Klimawandel. Deren Entwicklung wird durch die Einhaltung der Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren unterstützt. Das Team integriert systematisch ESG-Kriterien in den Investmentprozess mithilfe von externen und unabhängigen Daten von Sustainalytics. Bei Unternehmen ohne ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics generieren wir individuelle und Impact-basierte Bewertungen. Ziel der Aktienfonds ist es, ein gegenüber der Benchmark geringeres Risiko-Rating zu erreichen. Unsere Fonds veranschaulichen die Auswirkungen, die eine Reduzierung von ESG-bezogenen Risiken haben könnte.

Der strikte Ausschluss von Geschäftsmodellen mit einer Historie von extremen ESG-Kontroversen unterstützt nicht nur eine nachhaltigere Zukunft, sondern minimiert zudem fundamentale Risiken.

Der grundlegende ESG-Investmentprozess setzt sich aus drei Stufen zusammen, wobei die ersten beiden Stufen Unternehmen und Sektoren systematisch nach vordefinierten Kriterien filtern und ausschließen. Wir verwenden einen externen Indikator für Kontroversen, der kritische ESG-Themen in fünf Kategorien einstuft: geringes bis hohes Risiko. Die Interpretation dieses Aspektes erfolgt im Rahmen

Fokus auf strukturelle Wachstumstrends.



Erwartete Rendite p.a.	5%	10% - 15%	15% - 20%	20% - 25%
Theoretischer Max Draw Down	5% - 10%	15% - 25%	25% - 50%	30% - 60%
Historische Rendite p.a.	5.0%	16.8%	21.7%	30.5%*2
Historischer Draw Down	-11.8%	-23.6%	-32.1%	approx. 35%

Quelle: MainFirst, Stand: 30. Dezember 2021

* Performance: Spezialfonds MainFirst Globale Aktien, ab 12.10.18 Publikumsfonds MainFirst Global Equities Unconstrained Fund;

*2 Performance und Drawdown abgeleitet vom MainFirst Global Equities Fund, Ausgliederung von asiatischen Aktien aus dem Fonds

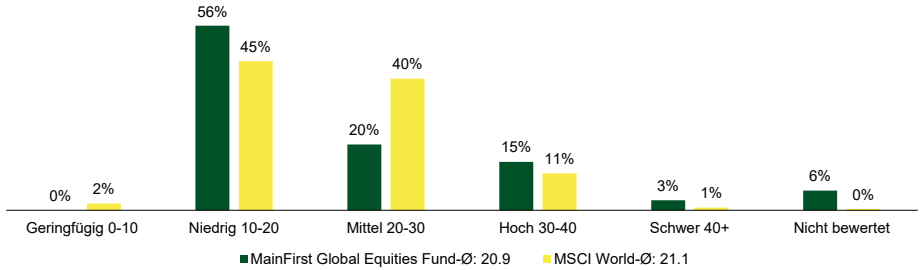
unseres Wertpapierauswahlprozesses und zeigt damit, welche Auswirkungen (Schwächen und Stärken) die aufgezeigten Kontroversen auf die verschiedenen analysierten Bereiche wie Geschäftsmodell, Branchenumfeld, Wettbewerbsposition, Strategie und Transparenz haben.

Im ersten Schritt führen wir eine Reihe von ESG-Sektor-Screenings und normenbasierten Screenings durch, um Unternehmen zu identifizieren, die wesentliche Normen verletzen: Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinder- oder Zwangsarbeit, gesellschaftliche oder Umweltschäden, Korruption, fehlende Standards zur Geschäftsethik oder Unternehmensführung, Produktkontroversen, hohes Reputationsrisiko oder fehlende ESG-Umsetzungsstandards. Diese werden ausgeschlossen. Zu diesen Unternehmen führen wir dann im zweiten Schritt eine gründliche Bottom-up-Analyse mit zahlreichen qualitativen Kriterien durch. Bei dieser Analyse beachten wir ESG-Ausschlusskriterien, die anhand von Umwelt-, Gesundheits- und ethischen Screenings ermittelt werden. Das Umwelt-Screening deckt alle Unternehmen ab, die mehr als fünf Prozent ihres Umsatzes aus Öl- und Gasproduktion, Ölsanden, Schiefergas, Kohle, Nuklearenergie oder Einwegplastikproduktion generieren. Im Gesundheits-Screening werden alle Unternehmen ausgeschlossen, die mindestens zehn Prozent ihres Umsatzes mit der Entwicklung von genetisch verändertem Saatgut, mit Tabak- oder Zuckerproduktion generieren. Beim ethischen Screening erfolgt der Ausschluss aller Unternehmen, die mehr als zehn Prozent ihres Umsatzes mit „Adult Entertainment" erwirtschaften. Diese Schritte verstärken bestimmte Geschäftsmodelle und bieten oft überzeugende Investitionsmöglichkeiten. Bestimmte Anlagethemen mit hohem strukturellem Wachstum, wie z. B. Verlagerung der IT in die Cloud, Automatisierung, Robotik und künstliche Intelligenz, bilden den Rahmen unserer Investitionen. Wir achten auf angemessene Offenlegung von ESG-Themen bei den Unternehmen, in die wir investieren, um potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken anzusprechen. Dementsprechend werden

CO_2-Einsparung des Fonds gegenüber der Benchmark

Bezogen auf 10.000 EUR Fondsvermögen entspricht diese Differenz einer CO_2-Einsparung von 1,2 t
Quelle: MainFirst

Verteilung des ESG-Risiko-Ratings MainFirst Global Equities Fund



Quelle: Sustainalytics; Stand 31.12.2021

> **„Der strikte Ausschluss von Geschäftsmodellen mit einer Historie von extremen ESG-Kontroversen hat nicht nur eine nachhaltigere Zukunft unterstützt, sondern auch fundamentale Risiken minimiert."**

auf den Hauptversammlungen bei der Ausübung der Stimmrechte ESG-Aspekte berücksichtigt. Generell versuchen wir, mit der Selektion unserer Titel die Benchmark auf ESG-Score-Basis zu unterbieten. Dadurch erreichen wir aktuell für den MainFirst Global Equities Fund und den MainFirst Global Equities Unconstrained Fund einen Wert von ca. 20,9 (vs. 21,1 bei der Benchmark).

Zusätzlich verdeutlicht der CO_2-Fußabdruck den Nachhaltigkeitsansatz unserer Unternehmensauswahl. Auf Grundlage der Daten von Sustainalytics vergleichen wir die gewichteten, absoluten CO_2-Emissionen der Unternehmen in Benchmark und Fonds. Wir streben einen deutlich niedrigeren Fußabdruck als der globale Durchschnitt an. Aktuell ist der MainFirst Global Equities Fund um 62 Prozent sparsamer in der CO_2-Belastung als seine Benchmark.

In Einzelfällen wird nach intensiver Analyse und Bewertung von Einzeltiteln auch bei einem über der Benchmark des ESG-Score liegenden Rating eine Entscheidung PRO Investments durch das Portfoliomanagementteam getroffen.

Aus folgenden Gründen investieren wir trotz eines schlechten ESG-Scores in Unternehmen

UNTERNEHMEN	ESG-RISIKO-RATING	GRÜNDE FÜR SCHLECHTE BEWERTUNG	WARUM WIR INVESTIERT SIND
Axon Enterprise, Inc.	Schwer, 40,9	Fehlende ESG-Initiativen, wird dem Verteidigungssektor zugeordnet	› Einsatz von Tasern statt Schusswaffen in mehr als 700.000 Fällen › Rechtssicherheit von Polizei und Bürgern durch Videoaufzeichnungen
Ivanhoe Mines	Hoch, 36,9	Durchschnittliche Punktzahl innerhalb der Subindustrie (Metallbergbau)	› Kupferverbrauch bei Elektroautos 75 kg pro Auto, bei Autos mit Verbrennungsmotor 20 kg › CO_2-neutral nach Scope 1 und 2 durch Einsatz von 100 % erneuerbaren Energien und Batterien bzw. Brennstoffzellen bei den Maschinen/Fahrzeugen

Quelle: Sustainalytics – ESG-Risk-Rating, Stand 31.12.2021

Kapitel 7

ANSATZ DES TEAMS EMERGING MARKETS / CORPORATE DEBT.

Ansatz des Teams Emerging Markets / Corporate Debt.

Auch in Schwellenländern rückt die Berücksichtigung von ESG-Kriterien vermehrt bei Investoren und Unternehmen in den Fokus. Immer mehr Länder und Unternehmen setzen sich Klimaziele und thematisieren öffentlich potenzielle ESG-Risiken. Ebenso nimmt die Anzahl an Neuemissionen von „Sustainability-Linked Bonds“ und „Green Bonds“ im Bereich der Unternehmensanleihen aus Schwellenländern rasant zu. Obwohl zum Teil entsprechende Kontrollmechanismen, Corporate Governance und Transparenz des Managements in vielen Unternehmen noch nicht so etabliert sind wie in den entwickelten Märkten, ist eine starke Entwicklung hin zu einem höheren Niveau der Offenlegung und Integration erkennbar. Hinzu kommt, dass viele kleinere Emittenten nicht die Ressourcen haben, um das Rahmenwerk für ein adäquates ESG-Reporting zu implementieren, was leider häufig zu keinem oder einem vergleichsweise schlechten ESG-Rating führt. In diesen Fällen ist ein enger Dialog mit den betroffenen Unternehmen wichtig, um die Qualität des Geschäftsmodells und Managements richtig und fair beurteilen zu können.

> **“ ESG rückt auch in vielen Schwellenländern vermehrt in den Fokus.“**

Für das MainFirst Emerging Markets Team (EM-Team) bedeutet Nachhaltigkeit ein verantwortungsbewusstes Investieren mit dem Ziel, neben finanziellen Erträgen auch die soziale und ökologische Komponente zu berücksichtigen. Die Evaluierung potenzieller ESG-Risiken stellt einen zentralen Bestandteil des Investmentprozesses dar, und das Ergebnis daraus wird aktiv in Investmentanalysen und -entscheidungen einbezogen. Mithilfe externer und unabhängiger Daten von Sustainalytics integriert das Team systematisch ESG-Kriterien in den Investmentprozess. Der Bezug dieser Daten als zusätzliche Komponente im Anlageprozess ermöglicht es dem EM-Team, eine weitere Perspektive vor der Kaufentscheidung zu erhalten.

Das EM-Team setzt seine ESG-Politik in einem zweistufigen Prozess um. Im ersten Schritt werden alle Unternehmen ausgeschlossen, die die Kriterien Menschenrechte, Arbeitsrechte, Um-

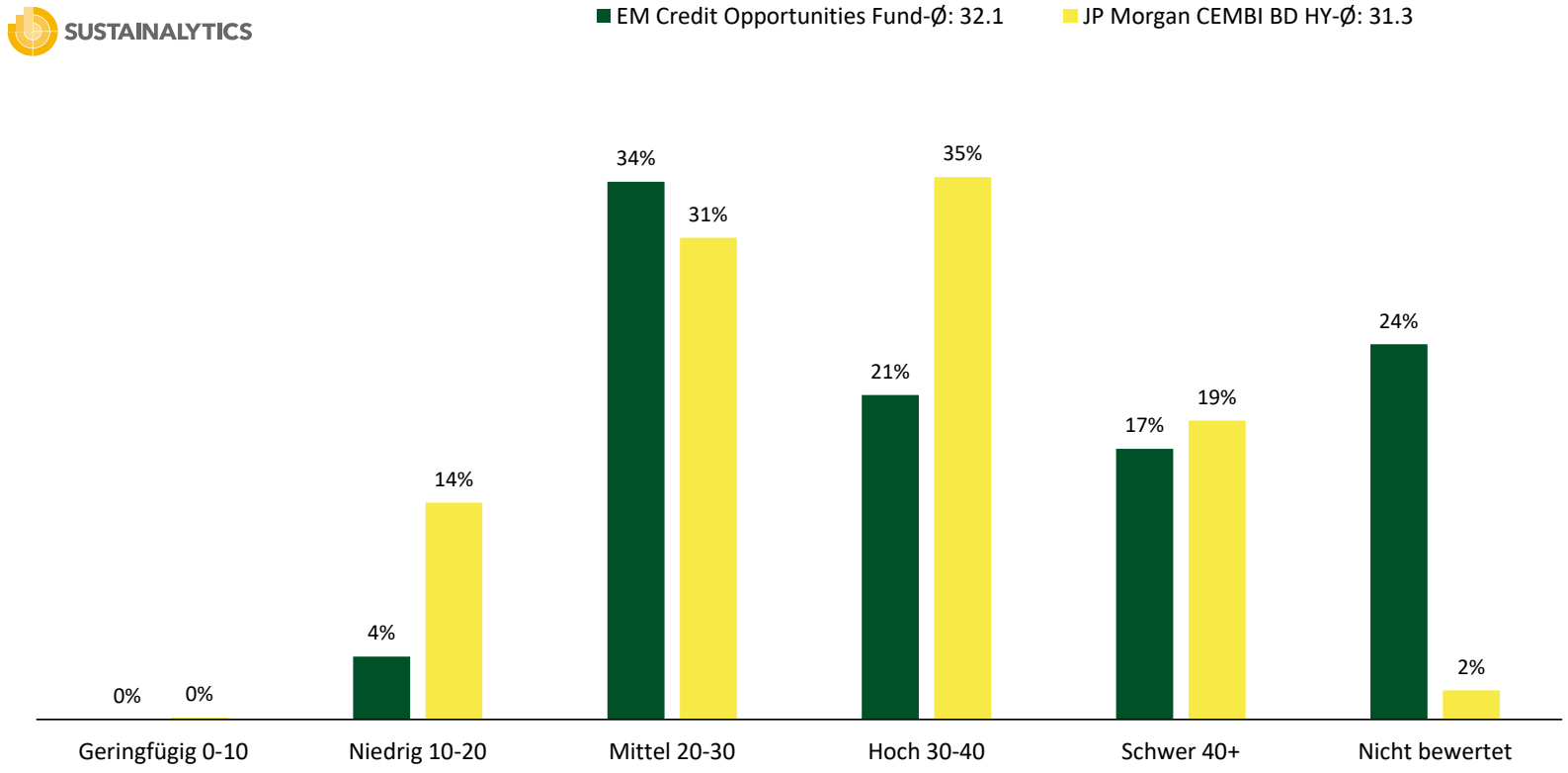
welt oder Anti-Korruption gemäß den „UN Global Compact Principles" nicht erfüllen. Gleichzeitig werden Unternehmen ausgeschlossen, die ihre Umsätze aus der Förderung von Kraftwerkskohle und Tabakproduktion sowie aus der Produktion von kontroversen Waffen oder Rüstungsgütern generieren. Auch Staatsanleihen von Ländern, die schwerwiegende Verstöße gegen Demokratie und Menschenrechte begehen, werden ausgeschlossen. Auf Basis des ESG-Ratings von Sustainalytics entfernen wir somit Staatsanleihen von Ländern aus dem Anlageuniversum, die in verschiedene staatliche Repressionen, Korruption, Arbeitnehmerrechtsverstöße, Diskriminierung und in Bürgerkriege involviert sind. [1]

Das EM-Team berücksichtigt ESG-Kriterien, verfolgt aber nicht das primäre Ziel, nur in die nachhaltigsten Titel zu investieren. Vielmehr soll über die Investitionsdauer eine Verbesserung des durchschnittlichen ESG-Risiko-Ratings bewirkt werden. Einzelne Länder/ Unternehmen und vor allem konventionelle Öl- und Gaswerte, die ein hohes ESG-Risiko-Rating („Schwerwiegend 40+") aufweisen, müssen eine mittel- bis langfristige, transparente und offen kommunizierte Strategie mit Vorgaben verfolgen, zum Beispiel, wie sie die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreichen möchten oder welche Investitionen in nachhaltige Energiequellen vorgesehen sind. Das Streben nach einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen und die derzeitige Infrastruktur muss diesen Prozess bzw. den Übergang stemmen und finanzieren. Aus diesem Grund fokussiert sich das MainFirst EM-Team in einem zweiten Schritt auf relative Kriterien und berücksichtigt die Position des Unternehmens gegenüber der Vergleichsgruppe sowie seine historische und in Zukunft zu erwartende Entwicklung in Bezug auf ESG-Kriterien. Eine langfristige Verbesserung im ESG-Rating des Emittenten dürfte zu einer Verengung seines Kreditspreads führen und dadurch Mehrertrag generieren. Die Entwicklung des ESG-Risiko-Ratings gemäß Sustainalytics wird im Rahmen eines Überwachungsprozesses kontinuierlich überprüft und es werden Anpassungen entsprechend vorgenommen. Im Falle einer erheblichen Verschlechterung wird dem Unternehmen eine sechsmonatige Karenzzeit eingeräumt. Sollte sich keine Verbesserung ergeben, wird das Unternehmen verkauft.

Bei Unternehmen ohne ein ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics generiert das EM-Team eine Nachhaltigkeitsanalyse mittels eines individuellen, Impact-basierten Bewertungsprozesses. Der Rahmen des Prozesses umfasst drei Aspekte: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Dies erfolgt insbesondere durch eigene Recherchen (Internet, Broker, lokale Analysten etc.), aber auch über einen konstruktiv-kritischen Dialog mit dem Management der Unternehmen. In der Analyse fokussiert sich das EM-Team zum Beispiel auf Faktoren wie Corporate Governance, Controversy Resolution etc. Dabei ist interessant festzustellen, wie andere Stakeholder behandelt werden, inwiefern Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von externen Experten besetzt sind, welche Beziehungen zu anderen Unternehmen bestehen oder ob kritische politische Verflechtungen bekannt sind. Insbesondere bei kleineren und erstemittierenden Unternehmen kann die Transparenz bezüglich der ESG-Standards etwas limitiert sein. In diesem Umfeld spielt die Bereitschaft des Managements, zusätzliche Informationen zur Verfügung zu stellen und relevante Fragen vollumfänglich zu beantworten, eine entscheidende Rolle. Innerhalb des Investmentprozesses werden Portfoliopositionen ohne ESG-Risiko-Rating regelmäßig in Bezug auf die Entwicklung der ESG-Ratings kontrolliert und entsprechend angepasst.

[1] Per 30.06.2022 sind Staatsanleihen folgender Länder ausgeschlossen: Russland, Belarus, Saudi-Arabien, Turkmenistan, Venezuela, Libyen, Usbekistan, Irak, Myanmar, Mali, Sudan, Südsudan, Demokratische Republik Kongo, Jemen, Burundi, Zentralafrikanische Republik, Eritrea, Afghanistan, Nordkorea, Somalia, Syrien.

Verteilung des ESG-Risiko-Ratings



Quelle: MainFirst, Sustainalytics. 18. Januar 2022

Individuelle Nachhaltigkeitsbewertung und -überwachung

Monitoring-Prozess

- Externe ESG-Risiko-Ratings nach Sustainalytics werden kontinuierlich überprüft (alle Schwer 40+ Ratings)
- Bei erheblicher Verschlechterung des ESG-Risiko-Ratings wird eine 3-monatige Frist eingeräumt
- Keine Verbesserung in Aussicht => **Verkauf in nächsten 3 Monaten**

Unternehmen	ESG-Rating Sustainalytics	Monitoring-Prozess	
		ESG-Rating Verschlechterung	ESG-Rating Verbesserung
Aragvi Finance International	Schwer: 48,6	× Fehlen von Strategien und Programmen zur Bewältigung von Risiken im Zusammenhang mit den wesentlichen ESG-Themen; höhere Bewertung als bei den Mitbewerbern und die Dynamik hat zugenommen	
Petroleos del Peru SA	Schwer: 50,1		✓ Kontinuierliche Verbesserung der Dynamik (-2,1 Punkte); bessere Ergebnisse bei Sicherheit sowie Wasser- und Abfallmanagement

Assessment-Prozess

- Eigene, impact-basierte Bewertungen des ESG-Profils (alle von Sustainalytics nicht geratete Unternehmen)
- Bei erheblicher Verschlechterung des ESG-Profils wird ein aktiver Dialog mit Unternehmenslenkern gesucht
- Keine Verbesserung in Aussicht => **Verkauf in nächsten 3 Monaten**

Unternehmen	ESG-Rating Sustainalytics	ESG-Profil	Assessment-Prozess	
			ESG-Profil Verschlechterung	ESG-Profil Verbesserung
BIM Land JSC	Kein Rating	Positiv		✓ Umweltfreundliches Verhalten ✓ Erhöhung der weiblichen Mitarbeiter auf 55%
Hilong Holding Ltd	Kein Rating	Negativ	× Fehlende Berichterstattung × Schwache Unternehmungsführung	

Quelle: MainFirst, Sustainalytics. 01.01. 2022

Kapitel 8

ANSATZ DES TEAMS GLOBAL DIVIDEND / VALUE EUROZONE EQUITIES.

Ansatz des Teams Global Dividend / Value Eurozone Equities.

MainFirst und ihre einzelnen Fondsmanagementteams streben eine kontinuierliche Verbesserung von ESG-Standards an. Dies beinhaltet auch die konkrete Weiterentwicklung auf Fondsebene. Der MainFirst Global Dividend Stars und MainFirst Euro Value Stars haben seit Jahresbeginn 2022 ihre Nachhaltigkeitsprofile entsprechend der EU-Offenlegungsverordnung sowie EU-Taxonomie-Verordnung deutlich geschärft.

Der MainFirst Global Dividend Stars entspricht seit dem 1. Januar 2022 einer ESG-Klassifizierung als Artikel-8-Fonds. Der Investmentprozess bestand bereits vor dieser Umstellung aus zwei wichtigen ESG-Bausteinen. Im ersten Schritt wurden auf Unternehmens- und Fondsebene Mindestausschlüsse definiert. Im Zuge der Artikel-8-Umstellung haben wir diese deutlich ergänzt. Neben den existierenden Ausschlusskategorien wie Tabakwerte, Rüstungsgüter sowie die konsequente Einhaltung der UN Global Compact Standards wurden nun auch Investitionen in den Energiemix von Kohle und Atomkraft sowie Schieferöl und -gas aus dem Portfolio ausgeschlossen. Die Umsetzung dieser erweiterten Mindestausschlüsse hatte auch Auswirkungen auf unsere Fondspositionen. Die prominenten Positionen RWE und Occidental Petroleum wurden im Zuge der Umstellung veräußert. RWE hat trotz ihres Transformationsprozesses hin zu einem Versorger auf Basis von erneuerbaren Energien bis zum Ende des Jahrzehnts einen hohen Anteil an Atomenergie im Erzeugungsmix. Occidental Petroleum ist einer der bedeutendsten Schieferöl- und Schiefergasproduzenten in den USA. Der Abbau der Position verdeutlicht unseren Nachhaltigkeitsanspruch im Zuge der strengeren Mindestausschlüsse.

Der ESG-Investmentprozess auf Einzeltitelebene hat sich nicht verändert. Der Prozess war bereits vor der Umstellung zum Jahresbeginn detailliert und umfangreich. Ein wesentlicher Teil unseres Investmentansatzes ist es, den offenen und konstruktiven Dialog mit unseren Portfoliounternehmen zu suchen. Hierbei werden unter anderem auch intensiv ESG-Themen diskutiert, nämlich wie beispielsweise das Gesamtprofil verbessert werden kann oder dezidierte ESG-Risiken angegangen werden können. Insbesondere bei den klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen können wir aktiven Einfluss nehmen. Aufgrund der lückenhaften oder technischen Abdeckung durch externe ESG-Ratingagenturen werden die klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen meist gesondert analysiert. Anschließend wird in einem konstruktiven Dialog mit dem Management eines

> **“ Wir wollen mit unserem ESG-Ansatz einen positiven Beitrag leisten und die Unternehmen für soziale und ökologische sowie „Governance“-Themen sensibilisieren.“**

Unternehmens ein Fahrplan skizziert, um eine Verbesserung seines ESG-Profils zu erzielen. Zudem befinden wir uns auch mit der externen ESG-Ratingagentur Sustainalytics im Austausch zu unseren ESG-Aspekten und zu den Fortschritten der klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen. Die Dialoge und der konstruktive Austausch haben im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verbesserung des ESG-Profils auf Portfolioebene geführt.

Der MainFirst Global Dividend Stars wird künftig seinen ESG-Investmentprozess weiterentwickeln und auf Veränderungen proaktiv reagieren. Wir wollen mit unserem ESG-Ansatz einen positiven Beitrag leisten und die Unternehmen für soziale und ökologische sowie „Governance"-Themen sensibilisieren. Insbesondere unsere aktive Herangehensweise in den Dialogen führt zu nachhaltigen Veränderungen, speziell bei den klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen. Die Unternehmen im Portfolio wiese im letzten Jahr kein materielles ESG-Risiko auf.

Der MainFirst Euro Value Stars ist zum 1. Januar 2022 auf Artikel 6 umgestellt worden. Der Fonds hat einen ESG-Investmentprozess, welcher aus Mindestausschlüssen und einer Fundamentalanalyse besteht. Die Fundamentalanalyse orientiert sich an dem Prozess vom MainFirst Global Dividend Stars. Der Unterschied liegt in den Mindestausschlüssen. Diese sind beim MainFirst Euro Value Stars flexibler gestaltet, insbesondere beim Investmentthema Atomkraft und im Öl- und Gassektor. Letzterer schließt grundsätzlich auch Schieferöl und -gas aus. Wir wollen mit unserem Value-Ansatz Unternehmen unterstützen, die einen Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung verfolgen. Des Weiteren berücksichtigt dieser Ansatz die gesellschaftlichen Auswirkungen und Kosten. Der MainFirst Euro Value Stars verfolgt einen wertorientierten Investmentansatz mit einem Spektrum an unterschiedlichen Value-Strategien. Eine Artikel-6-Klassifizierung gewährleistet derzeit einen adäquaten Ausgleich zwischen ESG-Zielen und Chancen-Risiko-Gelegenheiten für Investoren.

Im MainFirst Euro Value Stars ist der deutsche Versorger RWE prominent vertreten. Er erzeugt derzeit einen Teil seines Stroms aus Atomenergie und Kohle. Das Unternehmen durchläuft jedoch einen Transformationsprozess hin zu einem nachhaltigen Erzeuger auf Basis erneuerbarer Energien. Zudem hat RWE mit der Bundesregierung den Ausstieg aus nicht nachhaltigen Quellen vereinbart. In diesem Zusammenhang werden die Atomkraft- sowie Kohlekraftwerke über einen bestimmten Zeithorizont abgeschaltet. Zeitgleich erfolgt eine Neuausrichtung hin zu erneuerbaren Energien, und in diesem Bereich ist RWE auf globaler Ebene bereits einer der größten Windparkbetreiber. Zusätzlich werden infrastrukturelle und gesellschaftliche Kosten durch den phasenweisen Ausstieg gestreckt. Wir betrachten diese Ausrichtung als glaubwürdig und nachhaltig; deshalb ist das Unternehmen im Fonds vertreten.

Insgesamt hat sich das ESG-Profil unserer Portfoliotitel verbessert, insbesondere durch den aktiven Dialog mit den klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen. Wir streben auch im folgenden Jahr an, das ESG-Profil unserer Unternehmen sinnvoll und nachhaltig zu verbessern.

SCHLUSSWORT.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert MainFirst zum zweiten Mal transparent, welche Wegstrecke das Unternehmen in Bezug auf die Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie bereits zurückgelegt hat.

Die Asset-Management-Industrie entwickelt sich äußerst dynamisch weiter und Investoren erwarten zu Recht, dass die Industrie Verantwortung übernimmt und ihren Beitrag im sozio-ökologischen Kontext leistet. Dementsprechend dient dieser Nachhaltigkeitsbericht nicht nur der Dokumentation, sondern wird auch zur Selbstreflexion herangezogen und soll bei der Definition von zukünftigen Teilzielen auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Asset Management behilflich sein. Auch im Jahr 2021 konnte MainFirst in dieser Hinsicht maßgebliche Fortschritte erzielen und ihre Transparenz im Nachhaltigkeitsbereich deutlich erhöhen.

In Anknüpfung an die bisher erreichten Meilensteine möchte MainFirst sowohl die Wirtschaft als auch die Gesellschaft aktiv bei der notwendigen Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen. Als aktiver Asset Manager scheut MainFirst nicht die Herausforderungen, auch bei Publikumsfonds, die ihre Anlageschwerpunkte in Asien und/oder in Emerging Markets haben, einen authentischen ESG-Ansatz zu verfolgen.

Über das gesamte Jahr hinweg wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die „Dialog-Strategie" durch diverse Interaktionen mit verschiedenen Unternehmen – aber auch Stakeholdern aus Politik, Verbänden und anderen Asset Managern sowie Medien – gelebt.

> **„Das Management von MainFirst ist sich bewusst, dass eine authentische Umsetzung eines Nachhaltigkeitskonzepts einer fortlaufenden (selbst-)kritischen Auseinandersetzung und der stetigen Evolution bedarf."**

Über die nächsten Schritte, die sich aus der konkreten Umsetzung oben genannter Ziele ergeben, und über weitere Fortschritte aus den Dialogen mit Unternehmen wird ausführlich und kontinuierlich berichtet werden.

Die Veröffentlichung des nächsten Nachhaltigkeitsberichts von MainFirst ist für das Jahr 2023 geplant.

Skender Kurtovic
Geschäftsleiter
MainFirst Holding AG

GLOSSAR.

Glossar.

ACTIVE SHARE
Die Kennzahl Active Share misst, wie weit sich ein Portfolio von seinem Vergleichsindex entfernt. Dazu wird der Anteil aller Positionen, die von der jeweiligen Benchmark des Fonds abweichen, ins Verhältnis zum Fondsvermögen gesetzt. Der sich ergebende Prozentanteil ist der Active Share.

AKTIE
Die Aktie ist ein Wertpapier, das den Inhaber zum Miteigentümer einer Aktiengesellschaft macht. Mit dem Kauf der Aktie erwirbt der Aktionär einen Anteil am Grundkapital des Unternehmens.

ANLEIHE
Schuldverschreibung, die das Recht auf Rückzahlung des Nennwertes zuzüglich einer Verzinsung verbrieft.

BENCHMARK
Benchmark ist die englische Bezeichnung für einen Vergleichsmaßstab zur Messung des Anlageerfolgs eines Fonds. Dabei kann es sich um einen Index, der dem Anlageuniversum und der Anlagestrategie eines Fonds nahekommt, eine Indexkombination oder einen Zinssatz handeln.

BOTTOM-UP-ANALYSE
Zur Identifizierung vielversprechender Titel werden einzelne Unternehmen auf ihr Wachstumspotenzial hin analysiert. Anschließend werden die Chancen in der entsprechenden Branche und im Gesamtmarkt bewertet. Auf Basis dieser Einzelanalysen werden Anlagen fundamental mit dem Ziel getätigt, langfristige Gewinne zu erzielen.

BVI
Bundesverband Investment und Asset Management.

ERWACHSENENUNTERHALTUNG
Wir definieren Adult Entertainment als Umsatzanteil aus Produktion oder Vertrieb von Erwachsenenunterhaltung von max. 10%.

ESG
Als Standard nachhaltiger Anlagen hat sich die Begrifflichkeit „ESG" etabliert. Diese drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen: 1.) Das „E" für Environment steht hierbei z. B. für Umweltverschmutzung oder -gefährdung, Treibhausgasemissionen oder Energieeffizienzthemen (Umwelt) 2.) Social („S") beinhaltet Aspekte wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Diversity oder gesellschaftliches Engagement (Coporate Social Responsibility). 3.) Unter Governance („G") wird eine nachhaltige Unternehmensführung verstanden. Hierzu zählen z. B. Themen wie Unternehmenswerte oder Steuerungs- und Kontrollprozesse (Corporate Governance).

ESG-RISK SCORE
Sie reflektieren Risiken, die auf der Unternehmensebene verortet (und kontrollierbar) sind, die unkontrollierbaren Risiken, denen Unternehmen aufgrund ihrer Branchenzugehörigkeit ausgesetzt sind und die kontrollierbaren Branchen-Risiken. Unternimmt das Unternehmen effektive Maßnahmen, die kontrollierbaren Risiken (auf Branchen und auf Unternehmensebene) zu adressieren, kann es seinen ESG Risk Score senken und somit seine materiellen Risiken reduzieren.

FNG
Das FNG (Forum Nachhaltige Geldanlage) ist seit 2001 der Fachverband für nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, mit mehr als 170 Mitgliedern. Das verliehene FNG-Siegel ist der Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum und die damit einhergehende Nachhaltigkeits-Zertifizierung muss jährlich erneuert werden.

GENETISCH VERÄNDERTE PFLANZEN UND SAATGUT
Wir definieren gentechnisch veränderte Pflanzen und Saatgut als Umsatzanteil aus der Entwicklung oder Aufzucht von gentechnisch veränderten Pflanzen und Saatgut oder von max. 10%.

KERNENERGIE
Wir definieren Kernenergie als Umsatzanteil aus der nuklearen Energieproduktion oder dem Vertrieb von Kernenergie von max. 5% oder aus nuklearen Hilfsprodukten/Dienstleistungen von max. 5%.

KOHLE
Wir definieren Kohle als Umsatzanteil aus Kohleförderung von max. 5% oder als Umsatzanteil aus der Steinkohleverstromung von max. 10%.

KONTROVERSEN
Kontroversen der Stufe 5 nach dem Sustainalytics Severity Ranking sind nicht zugelassen.

KONTROVERSE WAFFEN
Für Fonds mit dezidierter ESG-Strategie werden kontroverse Waffen definiert als Waffen nach dem Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung („Ottawa-Konvention"), dem Übereinkommen über das Verbot von Streumunition ("Oslo-Konvention") sowie B-und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen (UN BWC und UN CWC) und gilt eine Null-Toleranz.

ÖL & GAS
Wir definieren Öl & Gas als Umsatzanteil aus der Produktion von max. 5 %, oder aus Öl & Gas Hilfsprodukten/ Dienstleistungen von max. 25% oder Kapazitäten von max. 10%.

ÖLSAND/SCHIEFERGAS
Wir definieren Ölsand/ Schiefergas als Umsatzanteil aus Schiefer-Energie-Gewinnung von max. 5%.

OPTIONSANLEIHE
Eine Optionsanleihe ist eine Verpflichtung, die das Recht gibt, innerhalb eines bestimmten Zeitraums Aktien zu einem bestimmten Festpreis zu erwerben.

PRI
MainFirst ist Unterzeichnerin der von den Vereinten Nationen unterstützten Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren (Principles of Responsible Investing (PRI)). Diese Grundsätze wurden von der UNEP Finance Initiative (Genf) und dem UN Global Compact (New York) gemeinsam mit einer internationalen Expertengruppe institutioneller Investoren entwickelt.

RENDITE (YIELD)
Dieser Begriff wird vielseitig eingesetzt und dient zunächst der allgemeinen Angabe des Verhältnisses zwischen den geleisteten Ein- und Auszahlungen. Auch im Bereich der Kapital- und Geldanlagen hat der Begriff "Yield" für Rendite eine Bedeutung. Er dient der Darstellung der Verzinsung einer Anlage und kann zugleich als Kennzahl Verwendung finden. Angegeben wird "Yield" dabei in der Regel nicht in Beträgen, sondern als Prozentzahl. Diese Prozentzahl bezieht sich zumeist auf die Rendite eines Jahres.

SUB-FUNDS
Unterfonds oder Teilfonds bei nach dem "Umbrella"-Prinzip gestalteten Fonds. Bei Anlagefonds mit verschiedenen Teilfonds ist der Anleger nur

am Vermögen und am Ertrag jenes Teilfonds berechtigt, an dem er beteiligt ist.

SUSTAINALYTICS
Unabhängiger, innovativer Dienstleister von "Responsible Investment Services".

TABAK
Wir definieren Tabak als Umsatzanteil aus der Produktion oder dem Handel von Tabakprodukten von max. 5%.

UNFREIE ODER KORRUPTE LÄNDER
Wir definieren unfreie Länder als Staaten, die nach dem aktuell gültigen Freedom House-Ranking als "unfrei" deklariert sind. Korrupte Länder definieren wir als Staaten, die einen CPI-Score unter 35 des internationalen Transparenz-Korruptionsindex aufweisen.

VERSTOSS GEGEN DIE UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN
Unternehmen, die gegen die UN Global Compact Prinzipien verstoßen und keine positive Perspektive vorzeigen, sind nicht zugelassen.

WAFFEN
Für jegliche Investments der MainFirst werden Waffen ausgeschlossen, die definiert werden als: Unternehmen mit einem Umsatzanteil von >50% aus Militärverträgen und dem Verstoß gegen die UN-Konventionen zu Streubomben. Für Fonds mit dezidierter ESG Strategie definieren wir Waffen als Unternehmen mit 5% Umsatzanteil aus den folgenden Bereichen: militärische Verträge, waffenbezogenen Produkten und/oder Dienstleistungen, Kleinwaffen für zivile Kunden oder Kunden aus dem Militär/Gesetzesvollzug, Schlüsselbauteile.

WERTPAPIER
Ein Wertpapier ist eine Urkunde, die bestimmte Rechte, wie etwa die Miteigentümerschaft an einem Unternehmen, verbrieft. Ohne die Urkunde kann das Recht nicht geltend gemacht werden. Zum Sammelbegriff "Wertpapier" zählen Aktien: Obligationen, Optionsscheine, Anleihen und Wandelanleihen.

Wichtige Hinweise

Dieses Dokument dient ausschließlich der Produktinformationsvermittlung und ist kein gesetzlich oder regulatorisch erforderliches Pflichtdokument.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Fondsanteilen oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Sie dienen lediglich dem Leser, ein Verständnis über die wesentlichen Merkmale des Fonds wie bspw. den Anlageprozess zu schaffen und sind weder ganz noch in Teilen als Anlageempfehlung gedacht. Sie ersetzen weder eigene Überlegungen noch sonstige rechtliche, steuerrechtliche oder finanzielle Informationen und Beratungen. Weder die Verwaltungsgesellschaft, noch deren Mitarbeiter oder Organe können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung der Inhalte aus diesem Dokument oder in sonstigem Zusammenhang mit diesem Dokument unmittelbar oder mittelbar entstanden sind. Allein verbindliche Grundlage für den Anteilserwerb sind die aktuell gültigen Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (Verkaufsprospekt, KIIDs, in Ergänzung dazu auch der Halbjahres- und Jahresbericht), denen Sie ausführliche Informationen zudem Erwerb des Fonds sowie den damit verbundenen Chancen und Risiken entnehmen können. Die genannten Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (sowie in nichtamtlicher Übersetzung in anderen Sprachen) finden Sie unter www.mainfirst.com und sind bei der Verwaltungsgesellschaft MainFirst Affiliated Fund Managers S.A. und der Verwahrstelle sowie bei den jeweiligen nationalen Zahl- oder Informationsstellen und bei der Vertreterin in der Schweiz kostenlos erhältlich. Diese sind:

Belgien: ABN AMRO, Kortijksesteenweg 302, 9000 Gent, Belgium; Deutschland: MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH, Kennedyallee 76, D-60596 Frankfurt am Main, Deutschland; Finnland: Skandinaviska Enskilda Banken P.O. Box 630, FI-00101 Helsinki, Finland; Frankreich: Société Générale Securities Services, Société anonyme, 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris, France; Italien: Allfunds Bank Milan, Via Bocchetto, 6, 20123 Milano MI, Italy; Lichtenstein: Bendura Bank AG, Schaaner Strasse 27, 9487 Gamprin-Bendern, Lichtenstein; Luxemburg: DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen; Österreich: Raiffeisen Bank International, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, Österreich; Portugal: BEST - Banco Eletronico de Servico Toal S.A., Praca Marques de Pombal, 3A,3,Lisbon; Schweden: MFEX Mutual Funds Exchange AB, Grev Turegatan 19, Box 5378, SE-102 49, Stockholm, Sweden; Schweiz: Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich, Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Spanien: Societe Generale Sucursal en Espana, Plaza Pablo Ruiz Picasso, 1, 9th floor, 28020 Madrid, Spain; UK: Société Générale Securities Services, Société Anonyme (UK Branch), 5 Devonshire Square, Cutlers Gardens, London EC2M 4TL, United Kingdom.

Die Verwaltungsgesellschaft kann aus strategischen oder gesetzlich erforderlichen Gründen unter Beachtung etwaiger Fristen bestehende Vertriebsverträge mit Dritten kündigen bzw. Vertriebszulassungen zurücknehmen. Anleger können sich auf der Homepage unter www.mainfirst.com und im Verkaufsprospekt über Ihre Rechte informieren. Die Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache, sowie im Einzelfall auch in anderen Sprachen zur Verfügung. Ersteller: MainFirst Affiliated Fund Managers S.A. Eine Weitergabe dieses Dokuments an Personen mit Sitz in Staaten, in denen der Fonds zum Vertrieb nicht gestattet ist oder in denen eine Zulassung zum Vertrieb erforderlich ist, ist untersagt. Anteile dürfen Personen in solchen Ländern nur angeboten werden, wenn dieses Angebot in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften steht und sichergestellt ist, dass die Verbreitung und Veröffentlichung dieser Unterlage sowie ein Angebot oder ein Verkauf von Anteilen in der jeweiligen Rechtsordnung keinen Beschränkungen unterworfen ist. Insbesondere wird der Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an US Personen (im Sinne von Rule 902 der Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in geltender Fassung) oder in deren Auftrag, für deren Rechnung oder zugunsten einer US Person handelnden Personen angeboten. Eine Wertentwicklung in der Vergangenheit darf nicht als Hinweis oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung angesehen werden. Schwankungen im Wert der zugrundeliegenden Finanzinstrumente, deren Erträge sowie Veränderungen der Zinsen und Wechselkurse bedeuten, dass der Wert von Anteilen in einem Fonds sowie die Erträge daraus sinken wie auch steigen können und nicht garantiert sind. Die hierin enthaltenen Bewertungen beruhen auf mehreren Faktoren, unter anderem auf den aktuellen Preisen, der Schätzung des Werts der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände und der Marktliquidität sowie weiteren Annahmen und öffentlich zugänglichen Informationen. Grundsätzlich können Preise, Werte und Erträge sowohl steigen als auch fallen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und Annahmen und Informationen können sich ohne vorherige Vorankündigung ändern. Der Wert des investierten Kapitals bzw. der Kurs von Fondsanteilen wie auch die daraus fließenden Erträge und Ausschüttungsbeträge sind Schwankungen unterworfen oder können ganz entfallen. Eine positive Performance (Wertentwicklung) in der Vergangenheit ist daher keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Insbesondere kann die Erhaltung des investierten Kapitals nicht garantiert werden; es gibt somit keine Gewähr dafür, dass der Wert des eingesetzten Kapitals bzw. der gehaltenen Fondsanteile bei einem Verkauf bzw. einer Rücknahme dem ursprünglich eingesetzten Kapital entspricht. Anlagen in Fremdwährungen sind zusätzlichen Wechselkursschwankungen bzw. Währungsrisiken unterworfen, d.h., die Wertentwicklung solcher Anlagen hängt auch von der Volatilität der Fremdwährung ab, welche sich negativ auf den Wert des investierten Kapitals auswirken kann. Holdings und Allokationen können sich ändern. Die Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie alle sonstigen Kosten, die dem Fonds gemäß den Vertragsbestimmungen belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten. Die Wertentwicklungsberechnung erfolgt nach der BVI-Methode, d. h. ein Ausgabeaufschlag, Transaktionskosten (wie Ordergebühren und Maklercourtagen) sowie Depot- und andere Verwaltungsgebühren sind in der Berechnung nicht enthalten. Das Anlageergebnis würde unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages geringer ausfallen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass die Marktprognosen erzielt werden. Jegliche Erörterung der Risiken in dieser Publikation sollte nicht als Offenlegung sämtlicher Risiken oder abschließende Behandlung der erwähnten Risiken angesehen werden. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikobeschreibungen im Verkaufsprospekt verwiesen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit oder Aktualität kann keine Gewähr übernommen werden. Inhalte und Informationen unterliegen dem Urheberschutz. Es kann nicht garantiert werden, dass das Dokument allen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen entspricht, welche andere Länder außer Luxemburg dafür definiert haben.

Hinweis: Die wichtigsten Fachbegriffe finden Sie im Glossar unter www.mainfirst.de/glossar.
Informationen für Anleger in der Schweiz: Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlage ist Luxembourg. Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich, Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich. Prospekt, die wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger (KIID), Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos beim Vertreter bezogen werden.

MAINFIRST

Die vorliegende Publikation ist unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht und erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Veröffentlichung nicht finanzieller Informationen. Er beschreibt die Tätigkeit von MainFirst sowie den Einfluss der Tätigkeit der MainFirst auf Menschen und Umwelt und dokumentiert relevante Leistungskennzahlen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021. Alle Informationen beziehen sich auf die MainFirst (SICAV) sowie der Tätigkeit des Portfoliomanagements der MainFirst. Angaben zur MainFirst Gruppe sind als solche ausgewiesen.
Der Bericht ist für die nächsten zehn Jahre auf unserer Webseite www.mainfirst.com hinterlegt.

Ihr Feedback oder Ihre Fragen zu unserem Nachhaltigkeitsbericht sind herzlich willkommen. Bitte senden uns dazu eine E-Mail an: fonds@mainfirst.com

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Erstellung dieses Berichts beteiligt waren!

Copyright© 2022 MainFirst Gruppe (bestehend aus zur MainFirst Holding AG gehörenden Unternehmungen, hier („MainFirst"). Alle Rechte vorbehalten. Stand 08/2022

MainFirst Affiliated Fund Managers S.A.
16, rue Gabriel Lippmann
5365 Munsbach, Luxemburg

PHONE +352 276 912 00
FAX +352 276 912 99
E-MAIL info-lux@mainfirst.com

ST-ID LU26041703
HRB Luxemburg B 176025

www.mainfirst.com